

Stadtvorstand hebt Bedeutung des Flächennutzungsplans für Trier hervor. **Seite 3**



Tourismus-Bilanz: Mit 797.913 liegt die Zahl der Übernachtungen 2017 in Trier etwas höher als im Vorjahr. Ebenfalls gestiegen ist die Zahl der Übernachtungen von Ausländern. **Seite 5**



Experteninterview: Stadt leistet aktiven Beitrag gegen das Bienensterben. **Seite 6**

23. Jahrgang, Nummer 11

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 13. März 2018

## Bürgeramt zieht um

Das Bürgeramt ist ab Montag, 19. März, in der ehemaligen Jägerkaserne in der Eurener Straße 48a in Trier-West (Gebäude 4) untergebracht (die RaZ berichtete). Grund sind mehrmonatige Umbauarbeiten, die mit zahlreichen Serviceverbesserungen für die Kunden einhergehen. Am Ersatz-Standort stehen 60 kostenfreie Parkplätze zur Verfügung, zudem fahren die Buslinien 1 und 2 dort entlang (Haltestelle Blücherstraße). Die gewohnten Öffnungszeiten bleiben bestehen. Montag: 8 bis 16, Dienstag, Mittwoch: 7 bis 13, Donnerstag, 10 bis 18 und Freitag: 8 bis 13 Uhr. Gelbe Säcke und Bio-Startersets sind während des Umbaus im Fundbüro (Hindenburgstraße 3) erhältlich. *red*

## Erhöhte Badpreise

Auf der Tagesordnung der Stadtratssitzung am Mittwoch, 14. März, 17 Uhr, Rathaussaal, stehen vier Anfragen der Fraktionen: Erweiterung und Ausbau des Parkleitsystems (CDU), Umsetzung des Regionalbahnkonzepts auf der Weststrecke (SPD), „Pfand gehört daneben – Lösungen für Trier“ (Grüne) sowie Brubacher Hof (AfD). Die SPD fordert in ihren Anträgen die Einführung einer Solidarkarte sowie die Übertragung der Entscheidungskompetenz bei Personaleinstellungen vom Stadtrat auf den Steuerungsausschuss. Die AfD stellt einen Antrag zum Thema Erinnerungskultur. Weitere Themen sind für Investitionen in die Schulen und die teilweise Erhöhung der Freibad-Eintrittspreise. Zu Beginn der Sitzung ist eine Einwohnerfragestunde geplant. *red*

## Über Marx' Tochter

Ein neues Buch beleuchtet das Leben von Eleanor, der jüngsten Tochter von Karl Marx. Autorin Eva Weissweiler gibt in der RaZ einen Vorgeschmack auf das Werk, das bei einer Lesung am Donnerstag, 22. März, 19.30 Uhr, vorgestellt wird. Gastgeber sind die städtische Frauenbeauftragte Angelika Winter und das Referat für Gleichstellung der Universität Trier. *red/Seite 4*

# 8000 Kilometer heimwärts

Die Karl-Marx-Statue ist wohlbehalten aus Peking in Trier angekommen / Aufstellung Anfang Mai geplant

Die Bronzestatue von Karl Marx, die die Volksrepublik China der Stadt Trier schenkt, ist vergangene Woche sicher und wohlbehalten aus Fernost angekommen. Baudezernent Andreas Ludwig nahm die Statue unter enormen Medieninteresse direkt in Augenschein.

Von Björn Gutheil

Schraube für Schraube lösen die Arbeiter mit Unterstützung von Baudezernent Andreas Ludwig den Deckel der Kiste, die ein 4,40 Meter großes Politikum beinhaltet, über das in Trier und der Welt heftig diskutiert wurde: Die Statue des in Trier geborenen Philosophen Karl Marx, die die Volksrepublik China Trier zum 200. Geburtstag des Revolutionärs schenkt. Die Spannung ist mit Händen zu greifen: 30 Presseleute, Mitarbeiter des Tiefbauamts und Andreas Ludwig wollen Karl in der Kiste sehen. Doch bevor es soweit ist, müssen noch einige Schwierigkeiten aus dem Weg geräumt werden.

### Umstrittenes Geschenk

Rund 8000 Kilometer hat die 2,3 Tonnen schwere Bronzeskulptur hinter sich, als sie vergangene Woche mit dem Lkw von Frankfurt nach Trier kommt. Zuvor war sie per Luftfracht von Peking über Moskau nach Frankfurt transportiert worden. Gefertigt hat sie der berühmte chinesische Künstler Wu Weishan. Die Statue sorgte für heftige Diskussionen in Trier. Deutschlandweit und international wurde über sie berichtet. Selbst die renommierte New York Times griff das Thema auf. Streitpunkte waren zum einen die Größe der Statue und zum anderen die grundsätzliche Frage, ob Trier ein Geschenk des chinesischen Regimes annehmen soll. Ein Regime, das immer wieder mit Menschenrechtsverletzungen und Einschränkungen der Meinungsfreiheit auf sich aufmerksam macht. Im



**Karl in der Kiste.** Da liegt er, der berühmteste Sohn der Stadt, gegossen in Bronze und sicher eingewickelt in Folie. Die Statue kam per Luftfracht von Peking nach Frankfurt und von dort mit dem Lkw nach Trier. *Foto: PA/gut*

März vergangenen Jahres beschloss der Stadtrat mit großer Mehrheit grundsätzlich die Annahme des Geschenks. Im April sprach sich das Gremium mehrheitlich für die mit China vereinbarten Ausführungsdetails aus: Demnach wird die Skulptur inklusive Sockel mit einer Höhe von 5,50 Meter auf dem Simeonstiftplatz errichtet. Den endgültigen Baubeschluss fasste der Stadtrat Ende September 2017.

Zurück zur Ankunft der Statue: Als der Lkw vergangene Woche auf den städtischen Bauhof fahren will, gibt es einen Schreckmoment: Passt der 40-Tonner etwa nicht durch die Einfahrt? Ein Auto wird umgeparkt, Fahrer Matthias Wolff setzt zurück, ran-

giert und fährt schließlich routiniert auf den Hof, wo er bereits von der Presse erwartet wird. Nachdem Bilder geschossen, Interviews geführt und Filmaufnahmen gemacht wurden, geht es weiter zu einer städtischen Halle, in der der Bronze-Marx bis zu seiner Aufstellung gelagert wird. Hier gibt es eine weitere Schwierigkeit: Mit dem Radlader kann die etwa fünf mal zwei Meter große Kiste nicht aus dem Lkw gehoben werden. Ein Gabelstapler muss hergebracht werden. Währenddessen gibt Dezernent Andreas Ludwig Interviews und die Spannung steigt merklich an. Beim Eintreffen des Gabelstaplers positionieren sich alle um den Lkw herum. Gekonnt schiebt der Fahrer die Zinken unter die

Kiste, hebt diese vorsichtig an und hievt sie aus dem Lkw. Anschließend lösen Arbeiter und Ludwig die Schrauben und der Stapler hebt den Deckel ab. Und da liegt er: Der berühmteste Sohn der Stadt, sicher eingewickelt in Folie. Einzig der Kopf wurde freigelegt, um einen Eindruck von Farbe und Material zu bekommen. Nach einem ersten Blick in die Kiste ist Ludwig begeistert: „Die Statue gefällt mir sehr gut. Die Spannung war groß, was uns erwartet. Marx hat alle Hindernisse bewältigt und ist jetzt wieder zuhause in Trier.“ Aufgestellt wird die Statue kurz vor ihrer offiziellen Schenkung am 5. Mai, dem 200. Geburtstag von Karl Marx.

**Mehr zum Thema: Seite 5**

## Endspurt im Museum

Ausstellung zu Trierer Plätzen nur noch bis 18. März

Nur noch bis einschließlich Sonntag, 18. März, ist die Ausstellung „Trierer Plätze. Gestern – heute – morgen“ im Stadtmuseum Simeonstift zu sehen. Die Sonderausstellung nimmt die 16 Plätze der Trierer Innenstadt in den Blick.

### Eigene Ideen einbringen

Ausgehend von der Sammlung erzählt das Stadtmuseum in anschaulicher Weise die wechselhafte Geschichte dieser Orte, in der sich die Stadtentwicklung von der Römerzeit bis in die Gegenwart spiegelt. Mit zahlreichen Gemälden, Fotografien, Plänen und interaktiven Elementen wird nicht nur die Historie der Trierer

Plätze vermittelt. Die Zusammenstellung der Dokumente und Objekte schärft auch den Blick für aktuelle und zukünftige Fragestellungen und lädt die Besucherinnen und Besucher ein, eigene Ideen zur Gestaltung „ihrer“ Plätze einzubringen.

Zum Ende der Ausstellung werden einzelne Themen zu den Plätzen nochmals vertieft. Kurator Dr. Karl-August Heise referiert im Stadtmuseum am heutigen Dienstag, 13. März, 19 Uhr, über „Eine neue Mitte: Kornmarkt und Konstantinplatz“. Die letzte Führung durch die Sonderausstellung bietet er am Sonntag, 18. März, um 11.30 Uhr an. Weitere Infos: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de). *red*

## Erste Schritte zu einer „Stadt für alle“

Vor einem Jahr hat der Stadtrat den Handlungsempfehlungen zur Umsetzung des Aktionsplans Inklusion zugestimmt. Aus der ersten Zwischenbilanz, die im Steuerungsausschuss präsentiert wurde, geht hervor, dass acht der 59 ausgewählten Projekte realisiert wurden. *pe/Bericht Seite 7*

## Infos zu Radrennen

Über den aktuellen Stand der Vorbereitungen für die Deutschland-Tour informiert die Stadt am Donnerstag, 22. März, 19 Uhr im Rathaussaal. Das Profiradrennen macht am 24. und 25. August Station in Trier. Eine Anmeldung ist erforderlich bei Maylin Müllers ([maylin.muellers@trier.de](mailto:maylin.muellers@trier.de)). *red*



**Trierer Herzstück.** Die Fotomontage zeigt den Hauptmarkt aus vergangenen Zeiten kombiniert mit einer aktuellen Aufnahme. *Montage: Stadtmuseum*

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

## Licht am Ende des Tunnels

**CDU**

Gut Ding will Weile haben.

So auch bei der Unterführung Maarstraße zum Moselufer, auf Höhe der Jugendherberge. Das Thema des sicher und sauber Machens sowie einer helleren Ausleuchtung ist fast schon so alt wie die Unterführung selbst. Deshalb sind wir froh, dass wir seit letztem Sommer wieder etwas mehr Schwung in die Thematik

bringen konnten. Nach einem Vor-Ort-Termin mit unserem Baudezernenten Andreas Ludwig haben wir nun die Zusage erhalten, dass er sich des Themas persönlich annimmt und bis zum Mai Taten sprechen lassen will. Wir danken schon jetzt Herrn Ludwig mit seinem Team und freuen uns auf einen zusätzlichen sicheren und sauberen Weg zum Moselufer in Trier-Nord.

**Philipp Bett, CDU-Fraktion**



**Ortstermin.** Ortsbeiratsmitglied Doris Steinbach, Stadtratsmitglied Philipp Bett und Ortsvorsteher Christian Bösen (v. l.) schildern Baudezernent Andreas Ludwig die Situation in der Unterführung auf Höhe der Jugendherberge. Foto: CDU

## Eine Solidarkarte für Trier

**SPD FRAKTION**  
im Trierer Stadtrat

Viele Studien zeigen, dass die Schere zwischen Arm und Reich in Deutschland immer weiter auseinanderdriftet – und damit auch die Möglichkeiten zur sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe. Rund ein Fünftel aller Kinder sind von Armut betroffen. Je mehr Kinder in einer Familie leben, umso höher ist das Armutsrisiko. Eine Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben, auch in sehr bescheidenem Rahmen, ist diesen Familien kaum noch möglich.



**Monika Berger**

Darum stellt unsere SPD-Fraktion im nächsten Stadtrat einen Antrag zur Einführung einer Solidarkarte in Trier. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum Herbst einen Vorschlag zu erarbeiten, wie eine solche Solidarkarte umgesetzt werden kann. Denn der gelegentliche Besuch im Theater und im Museum, Sport- und Freizeitaktivitäten oder die Fahrt mit dem Bus dürfen nicht immer stärker

davon abhängig sein, wie viel Nettoeinkommen eine Person beziehungsweise eine Familie monatlich zur Verfügung hat.

Mit der Solidarkarte sollen darum Familien mit Kindern unter 18 Jahren und Menschen mit einem unterdurchschnittlichen Einkommen Ermäßigungen für Lebensbereiche erhalten, die ohnehin in starkem Maße von der Allgemeinheit getragen werden. Diese sind aus unserer Sicht vor allem die Bereiche Kultur, Freizeit, Sport und ÖPNV.

Auf diesem Wege können wir auch auf kommunaler Ebene etwas dazu beitragen, die negativen Folgen von Armut zumindest etwas abzumildern und Menschen, die sich zunehmend abgehängt und ausgeschlossen fühlen, in die Mitte unseres Gemeinwesens zurückzuholen.

**Monika Berger, sozialpolitische Sprecherin**

## Nein zum Flächennutzungsplan

**BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN**  
im Stadtrat

Die Diskussion über den

Flächennutzungsplan Trier 2030 zieht sich nun schon einige Jahre hin. Die Nachfrage nach Wohnraum ist groß, die Preise sind hoch. Die Stadt Trier muss daher günstigen Wohnraum schaffen. Gleichzeitig gibt es nur wenige Flächen und ein Baugebiet bedeutet immer einen großen Eingriff.



**Peter Hoffmann**

Flächennutzungsplan Trier 2030 zieht sich nun schon einige Jahre hin. Die Nachfrage nach Wohnraum ist groß, die Preise sind hoch. Die Stadt Trier muss daher günstigen Wohnraum schaffen. Gleichzeitig gibt es nur wenige Flächen und ein Baugebiet bedeutet immer einen großen Eingriff.

**Brubacher Hof streichen**

Wir haben daher gefordert, dass die Fläche Brubacher Hof wird und dafür am Langenberg gebaut wird. Dort fände ein Lückenschluss zwischen Euren und Zewen statt, der vor Ort auch gewünscht wird und die Verkehrsanbindung wäre deutlich günstiger. Nicht zuletzt durch die bald wieder fahrenden Personenzüge auf der Weststrasse. Die Straßen Richtung Brubacher Hof werden jedoch deutlich stärker belastet. Eine sinnvolle Lösung dafür gibt es nicht – die Fehler, die bei der Be-

**Peter Hoffmann, Fraktion Bündnis 90/Grüne**

## Am Brubacher Hof

**UBT**  
Unabhängige Bürgervertretung Trier e.V.

Der FNP 2030 geht am 14. März im Stadtrat in die dritte Auslegung und soll weiter voranschreiten. Die Entwicklungsmaßnahme Brubacher Hof, die am 14. März ebenfalls beschlossen werden sollte, soll auf den Frühsommer verschoben werden. Zu groß waren die Bedenken, die am 6. März im Bauausschuss vor allem gegen die Anbindung und die Folgen für den Verkehr vorgetragen wurden. Zum Thema Verkehr will die Verwaltung nachbessern und plausible Angaben liefern, vor allem zu konkreten Projekten, Zeitplänen sowie personellen und finanziellen Ressourcen. Jenseits der Machbarkeit taucht aber eine grundlegendere Frage auf: Soll man für 2200 bis 2600 potenzielle neue Bewohner auf dem Brubacher Hof die dauerhafte Verschlechterung der Lebensbedingungen vieler Tausend Bewohner, vor allem in Mariahof und Heiligkreuz, in Kauf nehmen?

Die Bevölkerungskurve zeigt ab 2020 wieder nach unten, ab 2030 recht deutlich. Vor 2025 ist aber der Brubacher Hof nicht bebaubar. Die Hauptphase der Bebauung liegt zwischen 2030 und 2035, wenn die derzeit hohe Nachfrage nach Wohnraum gar nicht mehr oder nicht mehr im gleichen Maße vorhanden sein wird.

Mit der Beantwortung dieser Frage ist auch die Beurteilung des FNP-Entwurfs verknüpft, der seit dem Ratsbeschluss von 2017 das Baugebiet Brubacher Hof mit Priorität vor dem Langenberg zwischen Euren und Zewen verfolgt. Wer hier Ja antwortet, ist dafür, den Brubacher Hof weiter zu verfolgen. Wer mit Nein antwortet, hält es für klüger und weitsichtiger, wenn Rat und Verwaltung die Entscheidung von 2017 überdenken und gegebenenfalls korrigieren zugunsten der vorrangigen Entwicklung des Langenbergs. Dieses Gebiet liegt eindeutig besser zur Stadtmitte und zu Luxemburg, ist an die Schiene und die Straße angebunden, ist größer und könnte nach 2035 je nach Bedarf in Abschnitten erschlossen und bebaut werden.

**Hermann Kleber, UBT-Fraktion**

## Die schwarze Null als Selbstzweck?

**Freie Demokraten**

Kaum liegen die Eckwerte für die Haushaltsgestaltung der kommenden Jahre vor, nach denen auch die Aufstellung des anstehenden Doppelhaushaltes 2019/20 erfolgen soll, beginnen auch schon wieder die Diskussionen über die Sparpolitik der Stadt. Fakt ist: Die bisherigen Konsolidierungsmaßnahmen reichen mit hoher Wahrscheinlichkeit noch nicht aus, um einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen und so Schulden abzubauen. Doch ist dieses Ziel am Ende eigentlich sinnvoll oder ist es nur Selbstzweck, wie einige Ratskollegen behaupten? Nein, die schwarze Null ist sicher kein Selbstzweck. Sie sorgt dafür, dass wir als Stadt endlich wieder handlungsfähig werden und die Freiheit bekommen, das umzusetzen, was die Bürger wollen.

Aktuell stehen sämtliche Ausgaben der Stadt unter einem Genehmigungsvorbehalt durch

die ADD als Aufsichtsbehörde des Landes. Diese macht nach dem Beschluss im Stadtrat gegebenenfalls Vorgaben, wie der Haushalt verändert werden muss, damit dieser genehmigt werden kann. Betroffen wird dabei dann in der Regel der Bereich der freiwilligen Leistungen, also der einzige Bereich, in dem der Stadtrat eigene Projekte entwickeln kann.

Außerdem ist es eine Frage der Gerechtigkeit und Fairness, eben nicht mehr so zu handeln wie dies andere Politikergenerationen vorher getan haben. Diese haben sämtliche Entwicklungen in unserer Stadt auf Pump finanziert und die Bezahlung der Rechnung dann in die Zukunft verschoben. Das ist kein fairer Deal.

Die berühmte schwarze Null, der ausgeglichene Haushalt, ist sicherlich ein Ziel, das uns noch einige Opfer abverlangen wird. Die Chance darauf, endlich wieder unabhängig agieren zu können und nicht auf Kosten der immer nächsten Generation zu leben, sollte uns diese Anstrengung wert sein.

**Tobias Schneider, Fraktionsvorsitzender**

## Ein Euro hier, 30 Cent da – zack, zehn Euro fort

**DIE LINKE.**

In seiner kommenden Sitzung am 14. März stimmt der Stadtrat über die Erhöhung der Eintrittspreise in den Trierer Freibädern ab. Die Einzelkarte für Erwachsene soll beispielsweise gleich um 25 Prozent auf fünf Euro erhöht werden. Im Hartz IV-Regelsatz für Erwachsene sind für den Besuch von Sportveranstaltungen beziehungsweise -einrichtungen monatlich 3,16 Euro vorgesehen. Allein um die Preissteigerung einer Zehnerkarte (von 35 auf 44 Euro) zu finanzieren, bedarf es also drei Monate Hartz-IV-Regelsatz für Sport.

Für eine fünfköpfige Familie (mit zwei Kindern über 15 Jahren) bedeutet es eine zusätzliche Belastung von 2,70 Euro pro Besuch. Ein Freibadbesuch mit der Familie geht ins Geld, nicht nur bei den Eintrittspreisen. Da sind Picknick, Chips und Eis, die neue Schwimmhose und Schnorchel gar nicht mit eingerechnet. Ei-

ne einfache Freizeitgestaltung wird für manche zum immer seltenerem Luxus.

**Diktat des Entschuldungsfonds**

Es gibt gute Ansätze, um die Kosten für den Freibadbesuch zu senken. „Wer ins Schwimmbad will, fährt kostenlos Bus“ war eine unserer Ideen, die keine Mehrheit fand. So würde nebenbei auch der ÖPNV wieder attraktiver. Die Politik muss sich fragen, was ihr Jugend- und Freizeitarbeit wert ist, wie weit sie dem Diktat des Kommunalen Entschuldungsfonds folgen möchte. Marode Schulen, Sporthallen und Jugendzentren treffen auf steigende Kosten für Freizeit, Musikausbildung und ÖPNV. Scheinbar unbedeutende Kürzungen kumulieren sich zu einem drastischen Sparpaket gegen die Jugend. Diesem treten wir entgegen und lehnen die Preiserhöhungen in den Freibädern ab.

**Mateusz Buraczyk, Linksfraktion**

## Nein zum Baugebiet Brubach

**Alternative für Deutschland**

In der morgigen Stadtratsitzung wird über die dritte öffentliche Auslegung des Flächennutzungsplans Trier 2030 entschieden. Dabei geht es insbesondere auch um die umstrittene Ausweisung des Baugebietes „Brubacher Hof“. Trotz einer Vielzahl von Einwendungen seitens der Bürger und einer außerordentlich fundierten kritischen Stellungnahme des Vereins „Rettet Brubach e.V.“ hält die Stadtverwaltung unverändert an diesem Projekt fest. Zwar wurde nach ablehnenden Beschlüssen mehrerer Ortsbeiräte, darunter auch der am meisten von der Maßnahme betroffenen in Heiligkreuz und Mariahof, die ursprünglich vorgesehene Entwicklungssatzung erst einmal verschoben, aber ein grundsätzliches Umdenken ist nicht in Sicht.

Wir als AfD-Fraktion haben uns immer sehr deutlich gegen dieses Baugebiet ausgesprochen.

Etwa 7000 zusätzliche Bewohner in den Höhenbezirken Castelnau und Brubach werden die Verkehrsbelastung in der Stadt dramatisch ansteigen lassen. Auch hinsichtlich des Stadtklimas sind gravierende Beeinträchtigungen zu erwarten, die alle Anstrengungen für eine Verbesserung der Luft konterkarieren. Nicht zuletzt dürfte das behauptete Bevölkerungswachstum Triers angesichts der demographischen Daten eher Wunschdenken als Realität sein.

Wir halten es für einen schweren und vor allem folgenreichen Fehler, trotz massiver Bedenken und gegen den Willen der Bürger irreversible Tatsachen zu schaffen, die für die Zukunft Triers außerordentlich nachteilig sein werden. Nachhaltige Stadtplanung darf nicht primär auf numerisches Wachstum setzen, sondern muss dem Prinzip „Qualität statt Quantität“ folgen. Nicht die Einwohnerzahl unserer Stadt ist entscheidend, viel wichtiger sind Lebensqualität und Wohlbefinden ihrer Bewohner. Für uns als konservative Partei steht jedenfalls die Bewahrung von Natur, Kultur und Heimat an erster Stelle.

**AFD-Fraktion**

# Ein großes Gemeinschaftswerk

Debattenbeitrag zum Flächennutzungsplan

Der Stadtvorstand hebt in der aktuellen Diskussion um den Flächennutzungsplan in einer gemeinsamen Stellungnahme noch einmal die Bedeutung des umfangreichen Planwerkes für die Stadt Trier hervor und wirbt für eine breite Unterstützung im Stadtrat und in der Bürgerschaft.

## Das ist das Ziel des Flächennutzungsplans:

Stadtrat und Verwaltung wollen die Stadt zukunftsfähig aufstellen. Trier soll eine lebenswerte Stadt bleiben. Das heißt: Wir wollen sicherstellen, dass alle Menschen, die in Trier wohnen wollen, bezahlbaren Wohnraum nach ihren Vorstellungen finden. Wir wollen Handel und Gewerbe ansiedeln und halten, um Arbeitsplätze zu sichern und die wirtschaftliche Situation der Stadt zu verbessern. Und wir wollen dazu die notwendige, nachhaltige Infrastruktur schaffen – und das im Einklang mit Natur und Umwelt. Trier soll zugleich auch eine Stadt bleiben, in der die Menschen ihre Freizeit verbringen, sich erholen können in Natur und Kulturlandschaften und in einem Umfeld, das Touristen aus aller Welt als lohnenswertes Ziel ansteuern.

## So ist der Flächennutzungsplan entstanden:

Der Flächennutzungsplan gilt für das gesamte Stadtgebiet, für jeden einzelnen der 117 Quadratkilometer. Er legt fest, wie das gesamte Gebiet der Stadt in Zukunft genutzt werden soll, welchen Raum die Stadt ihren unterschiedlichen Bedürfnissen einräumt, also dem Wohnen, Handel und Gewerbe, der sozialen Infrastruktur,

dem Verkehr, der Landwirtschaft und dem Wald, der Freizeit und der Erholung, dem Sport und der Entwicklung von Natur und Landschaft.

Seit 14 Jahren wird daran gearbeitet, der FNP ist also kein Schnellschuss. Er ist nicht das Werk eines einzelnen Baudezernenten, nicht einmal nur das eines einzelnen Amtes, sondern daran haben seit 2004 zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unterschiedlichen Ämtern gearbeitet. Entstanden sind 1500 Seiten voller Fakten, Gutachten und Expertenwissen, intern aus der Stadtverwaltung aber auch von vielen beteiligten Behörden, Gutachtern und Verbänden – und von den Bürgern. Dieser Flächennutzungsplan ist ein großes Gemeinschaftswerk von der Stadt für die Stadt.

## So wurden die Bürgerinnen und Bürger eingebunden:

Wenn etwas Neues entsteht und Veränderungen anstehen, gibt es oft Sorgen und Ängste. Das war beim Flächennutzungsplan nicht anders. Und das ist auch in anderen Städten nicht anders, wenn es um Zukunftsfragen geht. Die Bürgerinnen und Bürger konnten sich mehrfach zur Erstellung des Flächennutzungsplans äußern – und sie haben es auch getan. 210 engagierte Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Verbände und Unternehmen haben bei der zweiten Auslegung des Planes Kritik und Anregungen abgegeben, viele andere haben sich in den Diskussionsveranstaltungen zu Wort gemeldet.

Mit jeder einzelnen Kritik haben sich die Experten und Expertinnen auseinandergesetzt. Sie haben die Bürgerschaft ernst genommen. Und



**Panorama.** Wald, Landwirtschaft, Wohnen, Gewerbe, Verkehr und Gemeinbedarf: Dieser kleine Ausschnitt des 117 Quadratkilometer großen Trierer Stadtgebiets vereint unterschiedliche Ansprüche an den Lebensraum Stadt, die im neuen Flächennutzungsplan möglichst ausgewogen und zukunftsorientiert festgelegt werden. Foto: Presseamt/kg

sie haben gemeinsam mit dem Stadtrat daraus auch Konsequenzen gezogen. Bestes Beispiel: das umstrittene Baugelände Brubacher Hof. Weil es viele Bedenken gab, wurde es gegenüber dem ersten Entwurf um ein Drittel verkleinert. Darüber hinaus hat der Stadtrat wegen der Kritik in seiner Abwägung der Verwaltung eine Bedingung auferlegt: Mit den Baumaßnahmen darf erst begonnen werden, wenn die verkehrliche Infrastruktur nicht nur geplant ist, sondern sich zumindest in der Ausführung befindet.

## So geht es mit den Planungen weiter:

Die Bedenken der Bürgerinnen und Bürger werden jetzt nicht zu den Akten gelegt, sondern sie werden auch in allen weiteren Verfahrensschritten bedacht werden. Ein FNP ist keine konkrete Bauleitplanung, also kein Bebauungsplan, der alle Details regelt, sondern er gibt einen Orientierungsrahmen für die gesamte Stadt. Wenn künftig auf Grundlage des Flächennutzungsplans in der Stadt Projekte geplant werden, werden die Sorgen und

die Kritik der Bürgerinnen und Bürger einfließen können. Es wird einen ernsthaften und kontinuierlichen Dialog mit den Triererinnen und Trierern geben.

Mit der Aufstellung des Flächennutzungsplans wollen wir das Ziel erreichen, Trier fit für die Zukunft zu machen. Deshalb werben wir, trotz aller Kritik an einzelnen Punkten, für eine breite Mehrheit und hoffen, dass die meisten Bürgerinnen und Bürger erkennen, dass dieser Flächennutzungsplan sinnvoll und wichtig ist.

red

# Letzte Station vor dem KZ

Gedenkstunde zu Deportationen am 17. März

Auf Initiative des Ortsbeirats Trier-Mitte/Gartenfeld entstand vor einigen Jahren unter der Federführung von Alt-OB Klaus Jensen die Arbeitsgruppe „Gedenkstätte für deportierte Juden am Rindertanzplatz“. Ziel war, einen würdigen Erinnerungsort im Bereich des früheren Bischof-Korum-Hauses an der Rindertanzstraße zu schaffen.

1937 von den Nationalsozialisten beschlagnahmt, diente dieses Gebäude wie das frühere Gefängnis in der Windstraße zwischen 1941 und 1943 als Sammelstelle, um jüdische Bürger in die Konzentrationslager und Ghettos in Osteuropa zu deportieren. Am 17. März 1943 fuhr der letzte Zug von Trier über Berlin nach Theresienstadt.

Aus Anlass des 75. Jahrestags lädt OB Wolfram Leibe zu einer Gedenkveranstaltung ein. Sie beginnt am Samstag, 17. März, 11 Uhr, im Museum am Dom, Bischof-Stein-Platz 1.

## Hinweistafeln zur Erinnerung

Das Korum-Haus wurde in den 60er Jahren abgerissen. Das Areal dient als Parkplatz. Seit 2011 gehört es der Stadt. Mit Unterstützung des Ortsbeirats wurde nun das Umfeld am südlichen Ende umgestaltet und zwei Hinweistafeln aufgestellt. Eine Teilnahme an der Gedenkfeier ist möglich nach Anmeldung bis 14. März per E-Mail ([ruth.mereien-guerke@trier.de](mailto:ruth.mereien-guerke@trier.de)) oder telefonisch: 0651/718-3020. red



**Hintergründe.** Ortsvorsteher Dominik Heinrich erläutert die im November 2017 aufgestellten Stelen, die einen Überblick zu den Ereignissen rund um das Bischof-Korum-Haus in der NS-Zeit und die Vorgeschichte bieten. Auf der Rückseite stehen Infos zur gesamten Geschichte dieses Teils der Altstadt. Foto: PA/pe

## Trier-Tagebuch

### Vor 50 Jahren (1968)

**13. März:** Erster Vortrag in der Reihe zum 150. Geburtstag von Karl Marx über seinen Entfremdungsbegriff findet im Rheinischen Landesmuseum statt.

### Vor 40 Jahren (1978)

**15. März:** Das Karstadt-Warenhaus in der Simeonstraße wird eröffnet.

### Vor 30 Jahren (1988)

**16. März:** Eine Fachtagung zum öffentlichen Recht findet mit rund 140 Teilnehmern aus mehreren Ländern in Trier statt.

**18. März:** Der Fall einer „Beihilfe zum Freitod“ durch die Beschaffung von tödlichem Gift beschäftigt Staatsanwaltschaft.

### Vor 20 Jahren (1998)

**13. März:** Der Stadtrat beschließt mehrheitlich ein Parkleitsystem. aus: Stadttrierische Chronik

## Kinderflohmarkt

Im Tarforster Sportzentrum (Kohlenstraße) findet am Sonntag, 18. März, 14 bis 16 Uhr, ein Kinderkleider- und Spielzeugmarkt mit Kuchenverkauf statt. Der Erlös der Veranstaltung geht unter anderem an die städtische Kindertagesstätte Alt-Tarforst. red

# Dritte öffentliche Auslegung geplant

Stellungnahmen nur zu geänderten Abschnitten

Weil der Flächennutzungsplan (FNP) in einigen Teilen überarbeitet wurde, ist eine dritte öffentliche Auslegung geplant. Über die erneute Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und Träger öffentlicher Belange entscheidet der Trierer Stadtrat am Mittwoch. Weil Grundzüge der Planung von den Änderungen nicht betroffen sind, sollen diesmal Stellungnahmen nur zu den geänderten oder ergänzten Teilen abgegeben werden. Zudem wird vorgeschlagen, die Dauer der Auslegung und die Frist zur Stellungnahme auf drei Wochen zu verkürzen.

Von den Änderungen im aktuellen Planentwurf sind die Ortsbezirke Euren, Heiligkreuz, Kürenz, Pfalzel, Tarforst und West/Pallien betroffen. Am Kürenzer Grüneberg sieht der Flächennutzungsplan für die Neuanbindung des Aveler Tals aus Lärmschutzgründen nun eine Trassenführung entlang der Eisenbahnlinie vor. Der vordere Abschnitt der Straße Am Grüneberg gehört nicht mehr zu dieser neuen Verkehrsführung und wird deshalb im FNP auch nicht mehr als Hauptverkehrsfläche dargestellt.

## Kleingärten am Petrisberg

Am Petrisberg werden im überarbeiteten Planentwurf zusätzliche Flächen für Kleingärten ausgewiesen. Damit soll einerseits die Versorgung der Höhenstadtteile mit ausreichend

Kleingärten langfristig gesichert werden. Außerdem gibt es Ersatzbedarf, weil die Kleingartenanlage am Grüneberg im Zusammenhang mit der Neuanbindung des Aveler Tals verlagert werden muss.

## Haltepunkt Martinerfeld

In Kürenz (ehemaliger Güterbahnhof) und in Pfalzel (Verschiebebahnhof) waren Korrekturen in der Darstellung der bahnbetrieblich gewidmeten Flächen erforderlich. In Trier-West/Pallien wird der langfristig geplante Bahnhaltepunkt Martinerfeld ergänzt.

Weitere Änderungen beziehen sich auf die Anpassung des Flächennutzungsplans an den regionalen Raumordnungsplan. Da sich die Neuaufstellung des Raumordnungsplans verzögert, musste der Trierer FNP an die Vorgaben der derzeit noch gültigen alten Version angepasst werden. Hiermit ist weniger eine Neuausrichtung der Planungsziele verbunden, vielmehr handelt es sich um eine aus formalen Gründen erforderliche Überarbeitung des FNP.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrats wird die erneute öffentliche Auslegung für die geänderten Abschnitte vom 28. März bis einschließlich 17. April stattfinden. Die förmliche Bekanntmachung hierzu soll in der Rathaus Zeitung am 20. März veröffentlicht werden. red

# Eine Kämpferin mit tragischem Schicksal

Neues Buch zu Marx-Tochter Eleanor erscheint

Die jüngste Tochter von Karl Marx, Eleanor, gilt als die beste Kennerin des Werks ihres Vaters und prägte durch ihre Übersetzungen das heutige Marx-Bild entscheidend mit. In einem demnächst erscheinenden Buch, das am 22. März in Trier vorgestellt wird, beleuchtet die Autorin Eva Weissweiler das bewegte Leben von Eleanor, das tragisch endete. In der Rathaus Zeitung gibt sie bereits einen Vorgeschmack.

Von Eva Weissweiler

Jenny Julia Eleanor Marx, genannt „Tussy“ oder „Lady Liberty“, wurde bisher hauptsächlich als „Vatertochter“ abgehandelt und ist als Politikerin und Autorin noch zu entdecken. Sie stand an der Spitze der frühen englischen Gewerkschaftsbewegung, kämpfte für die Rechte der Arbeiterinnen, den Achtstundentag, für die allgemeine Schulpflicht und vor allem gegen die Kinderarbeit, die damals in England noch weit verbreitet war. Wenn sie auch viele Thesen ihres Vaters übernahm und sich leidenschaftlich für die Verbreitung seiner Werke einsetzte, ging sie doch auch ihre eigenen Wege, vor allem in der sogenannten „Judenfrage“. Sie identifizierte sich – anders als er – mit ihrer jüdischen Herkunft, lernte Jiddisch, hatte viele jüdische Freundinnen und Freunde und wurde zur Führerin der ostjüdischen Arbeiter im Londoner East End, die sie liebevoll „our mother“ nannten.

Auf sozialistischen Kongressen musste sie jedoch immer wieder erfahren, dass es auch Antisemitismus in den eigenen Reihen gab und dass führende Genossen, darunter Wilhelm Liebknecht und August Bebel, der „Judenfrage“ genauso ablehnend gegenüberstanden wie der „Frauenfrage“, da diese sich beide nach dem Sieg über den Kapitalismus erledigen würden. Daher wurde auch ein Kampf um das Frauenwahlrecht abgelehnt.

Im Milieu der Sozialistischen Internationale aufgewachsen, schrieb Eleanor Marx viele Artikel in englischen, deutschen und französischen Zeitschriften, ob über nationale Befreiungsbewegungen in Russland und Ir-

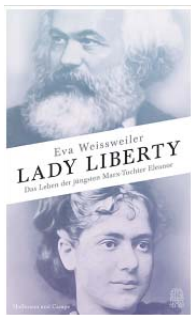
land, die Pariser Kommune, die Arbeiterklasse in Amerika oder die Geschichte der englischen Arbeiterbewegung. Außerdem übersetzte sie norwegische und französische Literatur ins Englische, darunter Dramen von Henrik Ibsen und Gustave Flauberts „Madame Bovary“. Auf Kongressen war sie eine gefragte Simultan-Übersetzerin, die allerdings auch sehr streitbar war und sich besonders gern mit den „Anarchisten“ anlegte.

Obwohl diese gutaussehende Frau extrem beliebt war und sogar von ihren Feinden als brillante politische Rednerin respektiert wurde, litt sie seit ihrer Jugend unter immer wiederkehrenden Depressionen, für die es damals noch keine Heilung gab. Ihre langjährige Beziehung zu dem englischen Naturwissenschaftler, Theaterautor und Sozialisten Edward Aveling war sehr unglücklich. Er betrog sie, machte Schulden und demütigte sie in der sozialistischen Welt. Nach dem Tod ihres väterlichen Freundes Friedrich Engels musste sie sich einem zermürbenden Kampf um den väterlichen Nachlass stellen, den August Bebel ihr zu entziehen und der Sozialdemokratischen Partei zu sichern gedachte. Erschöpft von all diesen Krisen und Katastrophen setzte sie ihrem Leben am 31. März 1898 mit erst 43 Jahren ein Ende. An der Trauerfeier an der Londoner Necropolis Station nahmen Sozialisten und Sozialistinnen aus der ganzen Welt teil.

**i** Eva Weissweiler: „Lady Liberty – Das Leben der jüngsten Marx-Tochter Eleanor“, erscheint im März im Verlag Hoffmann und Campe.

## Termin

„Die Frauen-, die Juden- und die Klassenfrage – Leben und Werk von Eleanor Marx“, Buchpräsentation mit Vortrag von Eva Weissweiler im Rahmen des Programms zum Weltfrauentag am Donnerstag, 22. März, 19.30 Uhr, Verwaltung Karl-Marx-Haus, Brückenstraße 5. Anmeldung per E-Mail: [Karl-Marx-Haus@fes.de](mailto:Karl-Marx-Haus@fes.de).



# Starke Frauen um Marx



Am internationalen Frauentag (8. März) präsentierte die Fraueninitiative St. Wendeler Stadtgeschichte im Broadway-Kino ihr Theaterstück „Starke Frauen um Karl Marx“. Zwei Akte gaben einen Einblick in das Leben von Jenny Marx und ihrer Familie sowie ihrer Bediensteten Helene „Lenchen“ Demuth: Während Jenny mit vollster Überzeugung die Schriften ihres Mannes ins Reine schrieb, unterstützte Lenchen die Familie im Haushalt. Ihre Liaison mit

Marx und der gemeinsame Sohn konnte das Verhältnis der Freundinnen aber nicht erschüttern. Das Theaterstück stieß im gut gefüllten, überwiegend weiblich besetzten Kinosaal auf eine positive Resonanz: Zuschauerin Ellen Kunkel gefielen die Rollen von Jenny und Lenchen besonders gut. Veranstalterin war die Frauenbeauftragte der Stadt, Angelika Winter, in Kooperation mit dem Gleichstellungsreferat der Universität. Foto: PA/Am

## Zehn Jahre Trierer Literaturgespräche

Die Stadtbibliothek Weberbach hat ihre Veranstaltungsübersicht für das erste Halbjahr 2018 veröffentlicht. Auf dem Programm steht unter anderem eine weitere Buchvorstellung der Reihe „Kostbarkeiten der Stadtbibliothek“ (20. März, 18 Uhr), die Präsentation einer kommentierten Ausgabe von Schriften des mittelalterlichen Mönchs Thiofried von Echternach (10. April, 18 Uhr) sowie die Jubiläumsveranstaltung zum zehnten Geburtstag der Trierer Literaturgespräche über amerikanische Romane (14. Juni, 19.30 Uhr). Außerdem beteiligt sich die Bibliothek mit drei Veranstaltungen am Programm zum Marx-Jubiläum. Den Auftakt macht der Vortrag „Ludwig Gall und der deutsche Weinpurismus“ (12. April, 18 Uhr). Dabei geht es um die wirtschaftliche Not der Winzer, mit der sich Marx intensiv auseinandergesetzt hat. Weitere Informationen im Internet: [www.stadtbibliothek-weberbach.de](http://www.stadtbibliothek-weberbach.de). red

## Auf zu den Reiterspielen

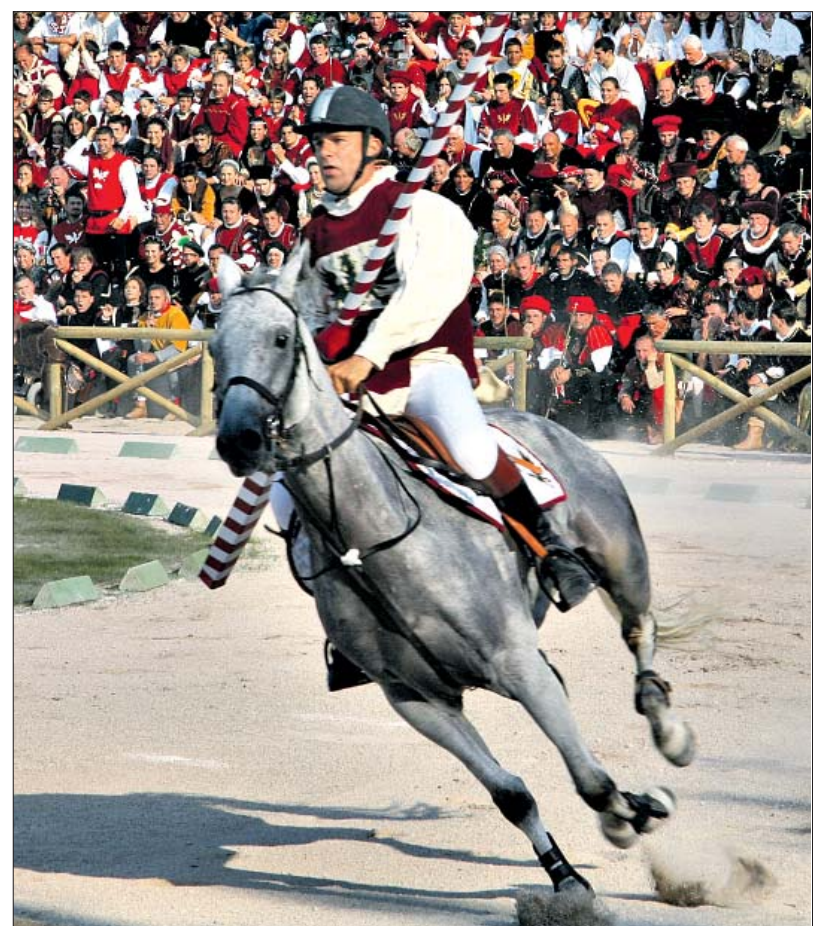
Fahrt zur Quintana in der Partnerstadt Ascoli Piceno

Eine Mitreisegelegenheit zu den spektakulären und farbenprächtigen Reiterwettkämpfen der Quintana in Triers italienischer Partnerstadt Ascoli Piceno bietet die Ascoli Piceno-Trier-Gesellschaft vom 3. bis 8. August an. Die Städtefreundschaft feiert in diesem Jahr ihr 60-jähriges Bestehen. Die Teilnehmer lernen die pittoreske Stadt in den Marken mit der herrlichen Piazza del Popolo kennen, erkunden bei Ausflügen die wunderbare Umgebung Ascolis und erleben das berühmte Reiterfestspiel, das die Stadt einen ganzen Tag bis spät in die Nacht in ihren Bann zieht. Bei dem einzigartigen Fest, das alljährlich zu Ehren des Heiligen Emigdius gefeiert wird, der

einst von Trier nach Ascoli kam, um die Stadt zu christianisieren, wirken neben den Reitern auch in Renaissance-Kostüme gekleidete Bürger und FahnenSchwinger mit.

Geplant sind auch Empfänge bei der Stadt und Ascolis Bischof. Der Gesamtpreis der sechstägigen Flugreise (mit Ryanair von Hahn nach Pescara) beträgt einschließlich aller Transfers, Unterkunft im Palazzo Guiderocchi, Essen und Stadtführung 690 Euro (im DZ). red

**i** Informationen und Anmeldung bei Bettina von Engel, Telefonnummer: 06588/1794, E-Mail: [bvengel@googlemail.com](mailto:bvengel@googlemail.com).



Kraftvoll. Die spektakulären Reiterwettkämpfe der Quintana in Ascoli Piceno ziehen die ganze Stadt in ihren Bann. Archivfoto: PA

## Momentaufnahmen und Kontraste



Im Frankenturm ist bis 28. März die Fotoausstellung „Innenstadt Trier – Momentaufnahmen, Kontraste und Perspektiven“ zu sehen. Sie gehört zu dem Projekt „Strategisches Entwicklungs- und Nutzungskonzept Innenstadt 2025+“ („Seni). Die Schau, zu der Besucher Anregungen äußern können, widmet sich unter anderem der Infrastruktur und den Baudenkmalern. Veranstalter ist das Amt für Stadtentwicklung und Statistik in Kooperation mit der Fotografischen Gesellschaft. Die Ausstellung ist geöffnet Dienstag bis Freitag, 13 bis 18, und Samstag, 12 bis 16 Uhr. OB Wolfram Leibe unterstrich zur Eröffnung, „dass sich die Innenstadt aus vielen Funktionen zusammensetzt und ihre künftige Entwicklung eine wichtige Rolle in der Stadtpolitik einnimmt“. Die Schau zeige, dass Trier „eine wachsende und attraktive Stadt ist“. Sie wird ergänzt durch Fotos des Vereins „Malen ohne Grenzen“ mit Aufnahmen aus der Sicht junger Flüchtlinge. Foto: Martin Seng

**RaZ-Vermerk**

**Der Star neben Karl**

Der Star vergangene Woche war natürlich der bronzene Marx, der ab Mai auf dem Simeonstiftplatz bewundert oder kritisiert werden kann (siehe Seite 1 und Fotos unten). Doch neben der 2,3 Tonnen schweren Statue schaffte es noch jemand ins Rampenlicht. Matthias Wolff, der Lkw-Fahrer, der den Koloss unbeschadet von Frankfurt nach Trier brachte. Nachdem er seinen 40-Tonner routiniert durch die schmale Einfahrt des Bauhofs lenkte, stieg er aus, sagte scherzhaft „Oh, die sind alle wegen mir hier?“ und wurde direkt von über einem Dutzend Pressevertreter umringt, als sich Dezernent Andreas Ludwig bei ihm bedankte. Die Coolness und Routine, mit der er seinen Lkw fährt, strahlte er auch aus, als er zahlreiche Interviews vor der Kamera gab. Da erzählte er, dass er zu 99 Prozent nicht wisse, was er transportiert. Dass er die in China gefertigte Marx-Statue nach Trier fahren sollte, habe er ausnahmsweise am Abend vorher erfahren.

Eins stand für Wolff fest, nachdem er alle Interviewwünsche erfüllt und geholfen hat, die Statue aus dem Lkw zu hieven: „Für das nächste Mal suche ich mir einen Manager.“  
Björn Gutheil

**Bahnprojekt**

Die Deutsche Bahn plant die Erneuerung eines Bahnübergangs auf Höhe der Kapellenstraße in Ehrang. Details werden bei einer Info-Veranstaltung am 21. März, 18 Uhr, im Bürgerhaus in der Niederstraße vorgestellt. red

# Wein und Welterbe ziehen Gäste an

TTM präsentiert Tourismus-Bilanz für 2017 / Mehr ausländische Besucher übernachten in Trier

In Trier gab es im Jahr 2017 rund 797.000 Übernachtungen. Das waren bei circa 430.000 Gästen etwas mehr als im Vorjahr. Entgegen dem Landestrend stieg die Zahl von Übernachtungen ausländischer Besucher 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 4,1 Prozent. Eine deutliche Zunahme gibt es vor allem bei Reisenden aus einem bestimmten Land.

Die Zahl der Übernachtungen in Trier liegt laut dem rheinland-pfälzischen Landesamt für Statistik im Jahr 2017 mit 797.913 Übernachtungen etwas über dem Niveau des Vorjahres (797.474) und ist damit stabil. Auch bei der Zahl der Gäste erreicht die Stadt mit 430.092 wieder das Vorjahresniveau (429.435). Damit sei das „sehr gute Ergebnis von 2016 leicht übertroffen worden“, betont Norbert Käthler, Geschäftsführer der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM). „Und das sogar, obwohl das Jahr 2016 durch die Nero-Ausstellung geprägt war.“ Das zeige zum Einen, dass große Ausstellungsprojekte nachhaltig wirken, zum Anderen, dass eine solche Schau vor allem auf das Umland ausstrahle.

Trier sei – so Käthler – in der Saison von Mai bis Oktober auch ohne besondere Veranstaltungen sehr gut gebucht. Entgegen dem Landestrend stieg der Anteil an Übernachtungen von Ausländern im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf 197.455 (+4,1 Prozent; 2016: 189.675). Das zeige die hohe internationale Anziehungskraft, die Trier genießt. Ein weiterer Punkt, den Käthler betont: „Zahlreiche Hotels in Trier haben in den letzten Jahren investiert. Auch das trägt zu dem guten Ergebnis bei.“

Die meisten Touristen kommen nach wie vor aus den Niederlanden



Zenturio. Welterbestätten wie die Porta Nigra locken viele Touristen nach Trier. Die meisten kommen aus den Niederlanden, Belgien und Frankreich. Archivfoto: TTM

(23.127), aus Belgien (17.703) und Frankreich (8834). Diese drei Nationalitäten zusammen buchten knapp die Hälfte der Übernachtungen von Ausländern (91.572). Deutlich zugenommen hat 2017 die Zahl der Reisenden aus den USA (von 5695 im Jahr 2016 auf 7385). Diese Zahl läge noch höher, wenn auch die Flusskreuzfahrt-Passagiere in die Statistik einfließen würden. Weniger Reisende als 2016 (6318) kamen 2017 (6069) aus Großbritannien. Auf dem siebten Platz der Übernachtungsstatistik für

ausländische Gäste stehen die Chinesen. 7930 Besucher kamen 2017 (2016: 6628) aus der Volksrepublik, sie buchten 8957 Übernachtungen (2016: 7080; +26,5 Prozent).

**Saisonale Unterschiede**

Die Tourismus-Experten der TTM stellen große saisonale Unterschiede fest. Trier lockt besonders in der Saison zwischen April und Oktober. Die meisten Übernachtungen (88.132) wurden im August gezählt. Patricia Ellendt-Scheer, Leiterin der Marketing-

abteilung, ist mit der Entwicklung zufrieden: „Unsere Konzepte greifen. Es macht sich bezahlt, dass wir bei der Vermarktung der Stadt Trier auf die Themen Unesco-Welterbe und Wein sowie unsere Kooperationen setzen“, betont sie. Partner seien etwa die Romantic Cities (Trier, Koblenz, Mainz, Worms, Speyer und Idar-Oberstein) in Rheinland-Pfalz sowie die Historic Highlights of Germany. Unter diesem Label sind 17 deutsche Städte zusammengefasst, die auf den Überseemärkten um Gäste werben. red

# Unversehrt und eindrucksvoll

Eine kleine Fotochronik zeigt die Ankunft der Karl-Marx-Statue in Trier



Die Ankunft. Auf dem städtischen Bauhof erwarten zahlreiche Pressevertreter den aus Frankfurt kommenden Lkw mit der Marx-Statue an Bord. Fotos: PA/tam.gut



Sehnsüchtig erwartet. Ein erster Blick auf den Kopf der imposanten Marx-Statue, nachdem die Folie entfernt wurde.



Das Herausheben. Ein Gabelstapler hebt die fünf Meter lange Kiste mit der Statue aus dem Lkw heraus. Mit einem Radlader hatte dies zuvor nicht funktioniert.



Der Dank. Dezernent Andreas Ludwig (r.) dankt Lkw-Fahrer Matthias Wolff dafür, dass er die Statue unbeschadet nach Trier transportiert hat.



Das Öffnen. Dezernent Andreas Ludwig (unten) packt mit an, um den Deckel der Kiste zu öffnen.

# Willkommen, liebe Bienen

Stadt engagiert sich im Insektenschutz / Rathausbienen schon aktiv

Seit 2017 leben auf einer Wiese am Augustinerhof zwei Bienenvölker. Das Rathaus leistet damit einen aktiven Beitrag gegen das Bienensterben: Der seit einigen Jahrzehnten erhöhte Winterverlust von Bienenvölkern wird zum Teil durch Milbenbefall verursacht, zum Teil werden auch Pestizide für die Entwicklung verantwortlich gemacht.

Die Rathaus Zeitung (RaZ) sprach mit dem städtischen Umweltberater Johannes Hill und mit Christine-Petra Schacht, Leiterin des Grünflächenamts, über den kommunalen Aktionskatalog zum Bienenschutz.

**RaZ:** Herr Hill, wie geht es den Rathausbienen?

**Hill:** Beide Völker haben den Winter gut überstanden. Unser Imker Siegfried Niesen war darüber sehr erleichtert, denn ein Volk hatte im Spätsommer mit einem starken Befall durch Verroamilben zu kämpfen. An den ersten etwas wärmeren Tagen haben sich die Tiere schon außerhalb des Bienenstocks gezeigt. Derzeit wird fleißig Brutpflege betrieben.

**Warum sollte sich eine Kommune im Bienenschutz engagieren?**

**Hill:** Honig- und Wildbienen sind unentbehrlich für die Bestäubung vieler Kulturpflanzen. Sie erhalten die Pflanzenvielfalt, sichern landwirtschaftliche Erträge und damit unsere Ernährung. Städte sind als Lebensraum für Bienen durchaus geeignet, weil sie in einem dicht besiedelten Umfeld mit

bunten und artenreichen Gärten häufig bessere Nahrungsbedingungen vorfinden als in der Nähe von landwirtschaftlichen Monokulturen.

**Welche Initiativen gibt es in Trier außer den Rathausbienen?**

**Hill:** Seit einigen Jahren gibt es auf Vorschlag der Umweltberatung im Deutschen Hof „Hotelbienen“, die die Gäste mit Honig versorgen. In der Umweltkommission des Bistums wurden die „Dombienen“ angeregt, für die 2018 eine Fläche reserviert werden soll. Bischof Stephan Ackermann war früher selbst Imker mit 20 Völkern. Bienenzucht als Schulprojekt wäre eine weitere sinnvolle Variante. Für die Rathausbienen haben wir die Unterstützung einer weiteren Imkerin erhalten, sodass wir wahrscheinlich bald vier Völker am Augustinerhof haben.

**Was plant die Stadt auf ihren großen Grünflächen?**

**Schacht:** Wir wollen bei der Unterhaltung und Pflege verstärkt Rücksicht auf die Habitate von Bienen und anderen Insekten nehmen, das geht zum Beispiel mit Blühwiesen oder Stauden. Bei Neupflanzungen von Bäumen werden wir die Silberlinde und die Honigesche berücksichtigen, die beide noch sehr spät im Jahr blühen und daher den Bienen lange Nahrung bieten. Eine Silberlinde wurde zum Beispiel zuletzt auf dem Paulusplatz gepflanzt.

**Was hat es mit dem Projekt „Insektenhotel“ auf sich?**



**Fleißig.** Honigbienen ernähren sich von Blütennektar und Pollen, die sie in einem „Körbchen“ am Hinterbein sammeln. Foto: Siegfried Niesen

Insektenhotels sind Konstruktionen mit verschiedenen Holzmaterialien, kleinen Höhlen und Holzwolle, die verschiedenen Insekten, darunter auch Wildbienen, die Möglichkeit zur Überwinterung und zur Brutpflege bieten. Das Dach des Hotels kann man zusätzlich begrünen, dann hätten die

Insekten auch gleich eine Nahrungsquelle vor der Haustür – sozusagen „all inclusive“. Als Standorte bieten sich die Friedhöfe an. Gleichzeitig wollen wir den Bauplan für so eine Konstruktion in einem Flyer erklären, sodass es jeder nachmachen kann. Interview: Ralph Kießling



In folgenden Straßen im Stadtgebiet muss in den kommenden Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 14. März:** Pfalzel, Mäusheckerweg.
- **Donnerstag, 15. März:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Egbertstraße.
- **Freitag, 16. März:** Trier-Nord, Parkstraße.
- **Samstag, 17. März:** Trier-Nord, Zurmaierstraße.
- **Montag, 19. März:** Feyen/Weismark, Pellingstraße.
- **Dienstag, 20. März:** Olewig, St.-Anna-Straße.

Das städtische Ordnungsamt weist darauf hin, dass darüber hinaus auch an anderen Stellen im Stadtgebiet Tempokontrollen möglich sind. red

## Reduzierter Service beim Standesamt

Wegen eines EDV-Updates ist das städtische Standesamt im Palais Walderdorff am Domfreihof am Mittwoch, 14. März, ab 12 Uhr geschlossen. Außerdem gibt es eine Änderung zwischen dem 26. und 29. März: Dann ist die Abteilung für Eheschließungen und zur Entgegennahme von namensrechtlichen Erklärungen geschlossen. Termine sind in dieser Zeit nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung unter der Nummer 0651/718-1341 möglich. red

## Spielräume in den Stadtteilen

Zu Beginn des nächsten Jugendhilfeausschusses am Dienstag, 20. März, 17 Uhr, Rathaussaal, stellt sich die seit Mitte Februar amtierende Bürgermeisterin Elvira Garbes den Mitgliedern vor. Danach wird der oder die neue Vorsitzende des Gremiums gewählt. Die CDU stellt eine Anfrage zum Jugendschutz und dem Sicherheitskonzept an Weiberdonnerstag und Rosenmontag 2018. Außerdem beschäftigt sich der Ausschuss mit Spielraumuntersuchungen für Olewig, Tarforst, Filsch, Irsch und Kernscheid und dem Unterhaltsvorschussgesetz. *red*

## Geflüchtete bewirten Senioren

Die Stadtteilinitiative „L(i)ebenswertes Kürenz“ lädt mit Unterstützung des Ortsbeirats zum Seniorencafé am Donnerstag, 15. März, 14.30 Uhr, in den Pfarrsaal St. Bonifatius ein. Bewirtet werden die Senioren von Geflüchteten aus dem Stadtteil Kürenz, um ein nachbarschaftliches Miteinander zu fördern. *red*

## Sanierung der Gneisenaukaserne

Der Umbau und die Sanierung des früheren Kasernengebäudes Gneisenaustraße 33-37 zu Wohnzwecken sowie zusätzliche Parkmöglichkeiten in der Prümer Straße sind zwei Themen im Ortsbeirat Trier-West/Pallien am Dienstag, 13. März, 19.30 Uhr, Dechant-Engel-Haus. Außerdem geht es um den Entwurf des Flächennutzungsplans Trier 2030. *red*

## Schulträgerausschuss

Die Sanierung von Fachklassen im AVG und Verbesserungen für den Brandschutz in der Berufsbildenden Schule für Wirtschaft sind zwei Themen in der Sitzung des Schulträgerausschusses am Donnerstag, 15. März, 16.30 Uhr, Rathaussaal. *red*

# Erste Schritte zu einer „Stadt für alle“

Zwischenbilanz für die Umsetzung des Aktionsplans Inklusion / Behindertenbeauftragter nimmt Stellung

Die Special Olympics Landesspiele im Juni 2017 in Trier verschafften dem Thema Inklusion im öffentlichen Bewusstsein einen kräftigen Schub. Konkrete Verbesserungen für den Alltag von Menschen mit Behinderung skizziert der erste Zwischenbericht zur Umsetzung des Aktionsplans Inklusion.

Von Petra Lohse

„Eine Stadt für alle“, sagte OB Wolfram Leibe bei der Präsentation im Steuerungsausschuss, „ist ein lang andauernder Prozess, für den wir eine kritisch-konstruktive Begleitung brauchen“. Er würdigte daher die Arbeit des Behindertenbeirats, der die unverzichtbare Sicht von außen liefert. Die Zwischenbilanz zeige deutlich, dass die Verwaltung die an sie gestellte Aufgabe auch nach der Aufstellung des Aktionsplans ernsthaft weiterverfolge. „Die detaillierten Rückmeldungen bringen Transparenz in das Handeln der Verwaltung“, sagte Leibe.

Nach der Zwischenbilanz wurden acht der 59 ausgewählten Projekte realisiert, darunter die Barrierefreiheit aller Wahllokale bei der Bundestagswahl und die regelmäßige Übertragung von Stadtratssitzungen im Bürgerfunk OK 54. Um die Zwischenbilanz übersichtlicher zu machen, tragen die realisierten oder im Verwaltungshandeln etablierten Projekte ein grünes Ampellicht.

Größte Gruppe sind 47 Maßnahmen, die eine gelbe Ampel tragen, weil sie in der Umsetzungsphase sind. Oft ist das ein langer Prozess. Das gilt für die verbesserte Zugänglichkeit von Kitas und Schulen, die die städtische Koordinatorin Uta Hemmerich-Bukowski als „Mammutaufgabe“ beschrieb. Um mehr Menschen mit Behinderung im Rathaus beschäftigen zu können, müssten deren künftige Kollegen erst einmal eine spezielle Schulung absolvieren. Im Grünflächenamt sind vereinfachte Ausbil-



Neuer Service. Sachgebietsleiterin Nicole Jäckels (links) erläutert ihrer Kollegin Waltraud Bauer den seit einigen Wochen eingesetzten Bescheid zur Grundsicherung in Leichter Sprache. Bei den Beratungen im Amt für Soziales und Wohnen liegen auch die Flyer mit allgemeinen Informationen zur Sozialhilfe in Einfacher Sprache aus. Foto: PA/pe

dingsberufe geplant. Erster Schritt ist die Ausbildung zum Gartenbauer, die frühestens 2019 starten kann.

Bei anderen Themen können erste Schritte mit einem geringeren Aufwand und daher schneller realisiert werden. Ein Beispiel sind Schulungen von Mitarbeitern in Ämtern mit viel Publikumsverkehr, um die Kommunikation stärker auf die Bedürfnisse von Menschen mit einer Behinderung auszurichten. Ein wichtiger Schritt war die Veröffentlichung eines Flyers mit Infos zur Sozialhilfe in Einfacher Sprache sowie von Verwaltungsbescheiden in den Bereichen Grundsicherung sowie Bildung und Teilhabe in Leichter Sprache. Mit einer roten Ampel gekennzeichnet sind vier der 59 Projekte. In einem Fall hängt die

Verzögerung damit zusammen, dass erst einmal definiert werden muss, was alles unter dem Begriff Bildungsangebot zu verstehen ist.

### Inklusion nicht umsonst zu haben

Der städtische Behindertenbeauftragte Gerd Dahm kritisierte im Ausschuss unter anderem den Einsatz der Ampel-Symbole. Die gelbe Kategorie sei zu weit gefasst und enthalte Vorhaben mit ganz unterschiedlichem Bearbeitungsstand. „Dort tauchen Projekte auf, die gerade erst begonnen haben, aber auch welche, die zwar als Einzelvorhaben beendet sind, aber Teil eines größeren, noch nicht abgeschlossenen Prozesses sind. Ein Beispiel ist der im Theater eingebaute Aufzug, mit dem aber eine umfassende Barrierefreiheit

längst noch nicht erreicht ist“, so Dahm. Er fordert außerdem konkrete Nachbesserungen: Die Übersicht zu behindertengerechten Toiletten auf der TTM-Homepage sei zu stark auf die Innenstadt konzentriert und die Übertragung der Stadtratssitzungen im OK 54 erst wirklich barrierefrei, wenn ein Gebärdendolmetscher eingesetzt werde. Dann könnten auch schwerhörige oder taube Menschen die Debatten verfolgen. Zudem forderte Dahm, die Umsetzungsvorschläge aus dem Zwischenbericht im Doppelhaushalt 2019/20 zu berücksichtigen: „Wir brauchen das Bekenntnis, dass es eine inklusive Stadt nicht umsonst gibt. Ich wünsche mir außerdem mehr Mut zu einer kritischen Begleitung dieses Prozesses.“

## Kultur im Herzen Triers

Servicestelle Kulturelle Bildung eingerichtet / Kunstfahre besteht seit zehn Jahren

Vor Kurzem fiel der Startschuss für die Servicestelle Kulturelle Bildung Rheinland-Pfalz. Sie besteht aus der „Kunstfahre – Kulturagentur der Tufa“, der Servicestelle „Kultur macht stark RLP“ und der Koordinierungsstelle für Künstlerinnen und Künstler im Landesprogramm „Generation K – Kultur trifft Schule“. Seit 2008 beschäftigt sich die Kunstfahre der Tufa mit der Vermittlung von verschiedenen Künstlern für kulturelle Bildungsprojekte an Grund- und weiter-

führende Schulen. Sie fungiert als Schnittstelle zwischen der freien Kunst- und Kulturszene und dem Bildungssystem im Raum Trier. Zu ihrem zehnjährigen Jubiläum wünschte Kulturdezernent Thomas Schmitt der Kunstfahre Glück und Erfolg für die nächsten zehn Jahre.

### Für alle Interessierten offen

Im Zuge des 2017 gestarteten rheinland-pfälzischen Landesprogramms „Generation K – Kultur trifft Schule“

des Kultur- und des Bildungsministeriums wurde die Servicestelle Kulturelle Bildung geschaffen. Ihr Ziel ist, die kulturelle Schulentwicklung zu fördern und die Kooperation von Bildungs- und Kulturszene im Sinne einer nachhaltigen und qualitätsvollen kulturellen Bildungsarbeit im ganzen Land auszubauen und zu erweitern. Die Servicestelle soll dabei nicht nur Künstlern, sondern auch interessierten Bürgern zur Verfügung stehen. Derzeit befinden sich ihre Räumlichkeiten noch vorübergehend in Trier-Süd. Ihr künftiger Standort ist bei der Kunstfahre in der Tuchfabrik angesiedelt.

Das Bundesprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ fördert lokale Bündnisse von Bildungsakteuren, die vor Ort mit Jugendlichen Projekte zur kulturellen Bildung durchführen. Seit Anfang des Jahres ist Judith Reidenbach Beraterin der Trierer Servicestelle von „Kultur macht stark“. Die Gesamtleitung der Servicestelle Kulturelle Bildung RLP und der Kunstfahre übernimmt Christina Biundo. Um die Finanzen und Verträge kümmert sich Ina-Maria Wagner-Böhm. Die Servicestelle Kulturelle Bildung Rheinland-Pfalz ist eine Einrichtung der LAG Soziokultur und Kulturpädagogik e.V. in Kooperation mit der Tuchfabrik. *red*

## Klingeln, fragen und antworten

Statistisches Landesamt erhebt Mikrozensus

Wie viele Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer sind erwerbstätig und wie ist deren berufliche Qualifikation? Wie hoch ist das monatliche Nettoeinkommen von Haushalten und Familien? Wie viele alleinerziehende Mütter sind erwerbstätig? Antworten auf solche häufig gestellten Fragen gibt der Mikrozensus. Die Erhebung erfolgt seit 1957 jährlich bei einem Prozent aller Haushalte in ganz Deutschland.

### Interviewer gesucht

Rund 200 Interviewer sind das ganze Jahr in Rheinland-Pfalz unterwegs, um 20.000 Haushalte zu befragen. Auf der Internetseite [www.mikrozensus.rlp.de/methode](http://www.mikrozensus.rlp.de/methode) gibt es Informationen darüber, in welchen Gemeinden des Landes wann Befragungen stattfinden werden. Die Interviewerinnen und Interviewer wurden sorgfältig ausge-

wählt und können sich durch einen Ausweis des Statistischen Landesamtes legitimieren. Durch den Einsatz von Tablet-PCs finden die Befragungen papierlos statt.

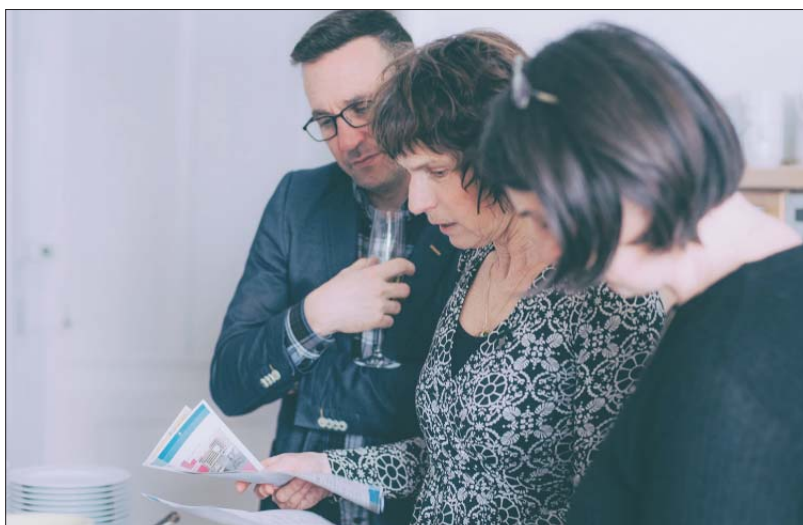
Das Statistische Landesamt sucht landesweit noch Interviewerinnen und Interviewer. Interessenten, die die Befragung bei ausgewählten Privathaushalten unterstützen möchten, wenden sich per E-Mail ([mikrozensus@statistik.rlp.de](mailto:mikrozensus@statistik.rlp.de)) an das Statistische Landesamt Rheinland-Pfalz. Weiterführende Informationen im Internet: [www.mikrozensus.rlp.de/interviewer](http://www.mikrozensus.rlp.de/interviewer).

Marcel Hürter, Präsident des Landesamts, appelliert an alle ausgewählten Haushalte, bei der Befragung mitzumachen. Nur so sei gewährleistet, dass zuverlässige Ergebnisse für die Nutzer der Statistik aus Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit bereitgestellt werden können. *red*

## Foto-Impressionen aus Pula

Unter dem Motto „Trier trifft Pula“, wird am Freitag, 23. März, 18 Uhr, eine Ausstellung mit Fotos von Dusko Marusic Cici in den Trierer Viehmarktthemen eröffnet. Oberbürgermeister Wolfram Leibe begrüßt die Besucher. Außerdem spricht Bürgermeister Boris Miletic aus der kroatischen Partnerstadt ein Grußwort. Die Ausstellung ergänzt das Programm einer kroatischen Woche im Trierer Park Plaza Hotel am Nikolaus-Koch-Platz. *red*

Weitere Infos in der Rathaus Zeitung am 20. März



Konzentrierte Blicke. Kulturdezernent Thomas Schmitt mit Christina Biundo und Ina-Maria Wagner-Böhm (v. l.) von der Servicestelle Kulturelle Bildung. Foto: Victor Beusch

### Standesamt

Vom 1. bis 7. März wurden beim Standesamt 45 Geburten, davon 18 aus Trier, neun Eheschließungen und 59 Sterbefälle, davon 36 aus Trier, beurkundet.

**Geburten**  
Keine Veröffentlichungen gewünscht.

## Wanderung durch das Tiergartental

### Aktuelle Veranstaltungsübersicht des Trierer Seniorenbüros:

- Wandertour im Tiergartental, Dienstag, 20. März, Treffpunkt: Haltestelle „Im Tiergarten“, 14 Uhr.
  - Reihe Kultur-Karussell: Lesung mit Frauke Birtsch aus „Von Mond zu Mond, eine österliche Erzählung“, von Ralf Rothmann, Seniorenbüro, Mittwoch, 21. März, 16 Uhr.
  - Reihe Kultur-Karussell: „Schon stehen wir in deinen Toren, Jerusalem!“, Vortrag von Gisela Hohmüller über Jerusalem, Bethlehem, Emmaus-Qubebe und das Tote Meer, Seniorenbüro, Mittwoch, 28. März, 16 Uhr.
  - „Frühzeitig an später denken“, Beratung über Vorsorgevollmachten sowie Betreuungs- und Patientenverfügungen, Seniorenbüro, Donnerstag, 29. März, 14 Uhr.
  - Sprechstunde zum Thema Pflege und Beruf mit Expertin Gerwin Emmerich vom Pflegestützpunkt im Pi Park, Seniorenbüro, Donnerstag, 19. April, 14 Uhr.
- Anmeldung für alle Veranstaltungen im Seniorenbüro unter der Rufnummer 0651/75566.



- ### Aktuelle Programmhinweise für den Trierer Bügerrundfunk:
- Mittwoch, 14. März:**  
17 Uhr: Übertragung der Stadtratssitzung.
- Donnerstag, 15. März:**  
17/21 Uhr: Reihe „Hier bei uns“: Hunsrück.
- Montag, 19. März:**  
17/21 Uhr: Interviewreihe Innen-Ansicht: Sängerin Shirley Winter.
- Mittwoch, 21. März:**  
17/21 Uhr: Reihe „Zwischen den Zeilen“: Autor und Kabarettist Thomas C. Breuer.
- Donnerstag, 22. März:**  
17/21 Uhr: Reihe „Hier bei uns“: Vulkaneifel.
- Montag, 26. März:**  
17/21 Uhr: Interviewreihe Innen-Ansicht: 18-jähriger syrischer Flüchtlings Achmed Biyam.
- Mittwoch, 28. März:**  
17/21 Uhr: Reihe „Zwischen den Zeilen“: Buch zum Thema Burnout von Birte Jeß und Ingo Schmitz.
- Freitag, 30. März:**  
17/21 Uhr: Reihe „Hier bei uns“: Die Mosel.
- Samstag, 31. März:**  
**Schwerpunkt 54reise:**  
14.30 Uhr: Island (Teil 1/außerdem 18.27/22.25 Uhr).  
15.07 Uhr: Island und Färöer-Inseln (Teil 2/Wiederholung: 19.05/23.06 Uhr).  
15.43 Uhr: Durch zehn Länder Europas (außerdem: 19.44/23.42 Uhr).  
16.32 Uhr: Baltikum (Wiederholung: 20.30 Uhr).  
17.05 Uhr: Slowakai und Ungarn (außerdem: 21.03 Uhr).  
17.36 Uhr: Nordkap im Winter (Wiederholung: 21.34 Uhr).  
17.50 Uhr: Namibia (außerdem 21.48 Uhr).

## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzung des Schulträgerausschusses

Der Schulträgerausschuss tritt am Donnerstag, den 15. März 2018, 16:30 Uhr im Großen Rathausaal, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

**Tagsordnung:**  
**Öffentlicher Teil:**

- Berichte und Mitteilungen
- Berufsbildende Schule Wirtschaft – Brandschutz – Baubeschluss
- Grundschule Ausonius – Aufzugsanlage – Behindertengerechte Herrichtung – Baubeschluss
- Auguste Viktoria Gymnasium – Fachklassensanierung – Baubeschluss
- Verschiedenes

**Nichtöffentlicher Teil:**

- Berichte und Mitteilungen
- Besetzung der Schulleiterstelle am Friedrich-Spee-Gymnasium Trier – Herstellungs des Benchmens
- Verschiedenes

Trier, 05.03.2018 Elvira Garbes, Bürgermeisterin  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen)

### Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Der Jugendhilfeausschuss tritt zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung am 20. März 2018 um 17:00 Uhr im Großen Rathausaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zusammen.

**Tagsordnung:**  
**Öffentlicher Teil:**

- Vorstellung der neuen Dezernentin Elvira Garbes
- Wahl des Vorsitzenden Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses
- Berichte und Mitteilungen
- Anfrage der CDU Fraktion zum Weiberdonnerstag und Rosenmontag 2018
- Vorstellung der Spielraumanalysen
  - Olewig
  - Tarforst
  - Filsch
  - Irsch
  - Kernscheid
- Sachstand neues Unterhaltsvorschuss Gesetz
- Konzept zur 1. Jugendkonferenz 2018: Ein Baustein Eigenständiger Jugendpolitik in Trier
- Zuschuss zur Neugestaltung des Außengeländes an der Integrativen Kindertagesstätte Haus Tobias, Trier-Quint - Zuschuss an den Caritasverband zum Abriss der Spiel- und Lernstube Walburga-Marx-Haus
- Soziale Stadt Trier-Ehrang  
Ersatzneubau des Jugendtreffs Merowinger Straße
  - Baubeschluss
  - Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2018
  - Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2018
- Soziale Stadt Trier-West – Zuschuss an den Caritasverband zum Abriss der Spiel- und Lernstube Walburga-Marx-Haus
- Bericht über die verausgabten Jugendpflegemittel 2017 und Ermächtigung für das Haushaltsjahr 2018
- Förderung einer großen altersgemischten Waldkindergartengruppe in Trägerschaft des Waldpänz e. V.
- Zuschuss zu Sanierungsarbeiten an der Integrativen Kindertagesstätte St. Matthias, Im Schammat
- Zuschuss zur Angebotserweiterung und Sanierung der Kindertagesstätte Liebfrauen
- Programm Landesförderung Ferienbetreuung für Schulkinder – Richtlinien zur Umsetzung in der Stadt Trier
- Förderung einer Krippengruppe in Trägerschaft des Familienzentrum Trier e.V.
- Verschiedenes

**Nichtöffentlicher Teil:**

- Berichte und Mitteilungen

Trier, den 07.03.2018 Reinhold Spitzley, Stellvertretender Vorsitzender  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Ortsbeirat Trier-Biewer

Herr Fabian Backendorf, Mitglied des Ortsbeirates Trier-Biewer, ist aus dem Ortsbezirk Trier-Biewer verzogen und somit aus dem Ortsbeirat Trier-Biewer ausgeschieden. Gemäß des Wahlvorschlages zur Kommunalwahl am 25. Mai 2014 stehen keine weiteren Ersatzpersonen zur Verfügung, so dass dieser Sitz im Ortsbeirat Trier-Biewer unbesetzt bleibt.

Trier, 08.03.2018 Oberbürgermeister Wolfram Leibe als Wahlleiter  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Korrektur der Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung Trier-Zewen

Die Jagdgenossenschaftsversammlung findet am Dienstag, den 20. März 2018 um 19:30 Uhr in den Räumlichkeiten des Anwesens Greif, Oberkirch 8, 54294 Trier statt.

Trier, den 07. März 2018 Hans Josef Greif, Jagdvorsteher  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

## Bekanntmachung

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel 54295 Trier, den 06.03.2018  
– Abteilung Landentwicklung / Ländliche Bodenordnung – Tessenowstr. 6  
Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Langsur Az.: 71031-HA10.3

**Öffentliche Bekanntmachung**  
**Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Langsur, Landkreis Trier-Saarburg**  
Aktion „Mehr Grün durch Flurbereinigung“  
In dem Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Langsur wird im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel eine Aktion „Mehr Grün durch Flurbereinigung“ durchgeführt. Alle Teilnehmer des Bodenordnungsverfahrens können an dieser Aktion teilnehmen. Im Rahmen dieser Aktion werden auf Antrag hochstämmige Obstgehölze sowie heimische Laubbäume, Sträucher, Kletterpflanzen und Pflanzmaterial (Baumpfähle, Bindematerial, Wildschuttschrauben) von der Teilnehmergemeinschaft kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Pflanzung der Gehölze darf nur auf Grundstücken innerhalb des Verfahrensgebietes erfolgen. Die Anträge für die Pflanzen- und Materialbestellung erhalten Sie

- beim Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel, Tessenowstr. 6, 54295 Trier sowie
- beim Vorsitzenden der Teilnehmergemeinschaft Langsur, Herrn Horst Heintz, Bergstraße 11, 54308 Langsur.

Informationsbroschüren über den Ablauf der Aktion, Sortenbeschreibungen, Pflanzanleitungen etc. sind hier ebenfalls erhältlich.  
Antragsformulare finden Sie auch im Internet unter <http://www.dlr-mosel.rlp.de> (rechts unter „Direkt zu“: Bodenordnungsverfahren -> Langsur -> 4. Bekanntmachungen).  
Die Bestellungen können bis zum **30. April 2018** bei den oben genannten Stellen eingereicht werden.

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138  
Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de). **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH.  
**Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

Die Ausgabe der Pflanzen ist für November 2018 vorgesehen.  
Weitere Auskünfte erhalten Sie auf telefonische Anfrage beim DLR Mosel bei:  
Herrn Walter Oeffling, Tel.: 0651/9776-227 oder  
Herrn Günter Romeike, Tel.: 0651/9776-230.  
Im Auftrag  
Gez. Manfred Heizen

## SWT Bekanntmachung

**SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier**  
Ostallee 7 – 13, 54290 Trier  
**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016**  
Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2016 wurden durch die PWC AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Saarbrücken, geprüft und uneingeschränkt testiert. Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss 2016 festgestellt.  
Der Jahresabschluss kann in der Zeit vom 13. März 2018 bis 21. März 2018 in der Geschäftszeit von 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr (freitags bis 12:00 Uhr) bei der SWT-AöR, Ostallee 7 - 13, Erdgeschoss, Zimmer E09.A, eingesehen werden.  
Trier, 28. Februar 2018  
Der Vorstand

## Ausschreibungen

**Öffentliche Ausschreibung nach VOL: Vergabenummer 20/18: Beschaffung von losem Mobiliar für die neue Kindertagesstätte „Im Freschfeld“ in 5 Losen**  
**Massenangaben:** Neuananschaffung von losem Mobiliar für den U3/Ü3-Bereich, einschl. Personal-, Mehrzweckraum und Leitungsbüro, Los 1 – Nestbereich Ü3, Los 2 – Regelbereich Ü3, Los 3 – Mehrzweckraum, Los 4 – Büro, Leitung, Erste Hilfe, Los 5 – Personal-, Besprechungsraum  
**Angebotseröffnung:** Donnerstag, 05.04.2018, 10:00 Uhr  
**Zuschlags- und Bindefrist:** 27.04.2018  
**Ausführungsfrist:** 06.08.2018 bis 10.08.2018  
**Öffentliche Ausschreibung nach VOB: Vergabenummer 9/18: Prüfung von Ingenieurbauwerken nach DIN 1076 im Stadtgebiet Trier in 2018**  
**Massenangaben:** ca. 99 Brückenbauwerke, einschl. Teilbauwerke; ca. 6 Verkehrszeichenbrücken; ca. 5 Überhangbauwerke, einschl. Teilbauwerke; ca. 14 Lärmschutzwände, einschl. Teilbauwerke; ca. 5 Stützwände oder sonstige Bauwerke, einschl. Teilbauwerke  
**Angebotseröffnung:** Mittwoch, 28.03.2018, 10:00 Uhr  
**Zuschlags- und Bindefrist:** 27.04.2018  
**Ausführungsfrist:** Ausführung der Prüfungen: Beginn spätestens am 14.05.18 und Vollendung am 07.12.18.; Rückgabe aller Unterlagen bis zum 14.12.18.  
Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen). Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter [www.deutsche-evergabe.de](http://www.deutsche-evergabe.de).  
Die Angebotseröffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw. Geb. VI, Zimmer 6 statt.  
Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht Herr Fisch unter 0651/718-4601 oder [vergabestelle@trier.de](mailto:vergabestelle@trier.de) zur Verfügung.  
Trier, 08.03.2018  
Diese Ausschreibungen finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen) Stadtverwaltung Trier

## Stellenausschreibung

**Die Stadt Trier**

sucht für das Grünflächenamt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

**■ B.Sc. Forstwirtschaft, B.Sc. Landschaftspflege, Arbeiter/in oder vergleichbar, mit spezifischen Kenntnissen in der Baumpflege**

Das vom 01. bis 31. Dezember 2017 bestehende Beschäftigungsjahr erfolgt nach dem Vorzeichen des TVöD mit Entgelt aus der Entgeltgruppe IO TVöD. Der Beschäftigungsumfang beträgt 100 % der Vollzeitbeschäftigung, Teilzeitarbeit ist möglich, wobei eine Ganztagspräferenz erforderlich ist.

Detaillierte Informationen zur Stellenausschreibung und den Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter [www.trier.de/stellenausschreibungen](http://www.trier.de/stellenausschreibungen).

Schwerbehindertensuche: werben bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als landesrechtliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Integrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Herr Kay Urban zur Verfügung, Tel. 0661/718-2110.

**Ihre Bewerbung übermitteln Sie bitte bis zum 02. April 2018 über das Online-Bewerbungsmanagement auf [www.trier.de](http://www.trier.de).**




## Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

### Genuss für alle Sinne

Zu einem Abend für alle Sinne lädt die VHS am Sonntag, 18. März, 19.30 Uhr, in den Kammermusiksaal der Musikschule ein: Das Duo Michael Pizzardini und Anja Geishecker präsentiert bei einer neuartigen Veranstaltungsform Eigenkompositionen mit deutschen Texten. Außerdem setzt Aktionskünstler Michael Spindler die Klänge in mehrere Gemälde um und es gibt ein kulinarisches Buffet. *red*

### Kompost-Geschenk für die Gärtner

**A.R.T.** An den drei Samstagen 17./24. und 31. März können private Verbraucher im EVZ Mertesdorf gratis losen Kompost abholen. Die A.R.T.-Aktion richtet sich ausschließlich an private Verbraucher. Pro Abholer werden haushaltsübliche Mengen abgegeben. Die Ladepauschale von sechs Euro entfällt. Das Angebot gilt außerdem nur für losen Kompost. *red*





### Erfolgreiche Werbung für Marx-Programm

Auf der weltgrößten Reisemesse ITB in Berlin sorgte das Trierer Marx-Jahr für Aufsehen: An einem Gemeinschaftsstand der Ausstellungsgesellschaft und der Partnerausstellungen im Museum Karl-Marx-Haus und im Museum am Dom wurden die Fachbesucher über das große Jubiläum informiert. In zahlreichen Gesprächen mit Journalisten und Reiseveranstaltern warb die Trierer Delegation für die Ausstellungen und das Rahmenprogramm. Viel Aufklärungsarbeit ist dabei nicht mehr zu leisten: „Die Öffentlichkeitsarbeit des letzten Jahres zahlt sich aus: Kaum jemand hat noch nicht von der Ausstellung gehört, die Resonanz auf den 200. Geburtstag in der Geburtsstadt ist durchweg positiv“, berichtete Ann-Kathrin Reichenbach, Pressesprecherin der Ausstellungsgesellschaft. Ihre Kollegin Kathrin Schug (rechts) vertrat das Stadtmuseum auf dem Stand in der Culture Lounge und Rudolf Schneider (2. v. r.) das Museum am Dom.

Foto: KAMAG

## Kontrollfristen für Heizöltanks verkürzt

Schärfere Auflagen in hochwassergefährdeten Zonen

In den für das Stadtgebiet Trier relevanten gesetzlich festgesetzten Überschwemmungsgebieten an der Mosel, der Kyll und der Ruwer müssen seit August 2017 oberirdische Tanks mit einem Volumen über 1000 Liter alle fünf Jahre durch einen Sachverständigen geprüft werden. Vorher galt diese Regelung ab einem Fassungsvermögen von 5000 Litern. Für unterirdische Anlagen, die unabhängig von ihrem Volumen geprüft werden müssen, wurde das Intervall von fünf Jahren auf 30 Monate verkürzt.

Diese Änderungen resultieren nach Angaben der unteren Wasserbehörde der Stadtverwaltung aus der seit August 2017 geltenden Bundesverordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV). Sie verschärft unter anderem die Regeln zur Aufstellung und Prüfung von Heizöltanks und anderer Lagerbehälter mit wassergefährdenden Stoffen in Überschwemmungsgebieten. Außerdem trat Anfang 2018 das Hochwasserschutzgesetz II in Kraft. Hiernach ist die Aufstellung von neuen Heizölverbraucheranlagen in festgestellten Überschwemmungsgebieten grundsätzlich nicht mehr erlaubt. Weiterhin gelten selbst für Anlagen in lediglich

überschwemmungsgefährdeten Gebieten Anpassungsfristen für eine an das Hochwasserrisiko angepasste Aufstellung bis zum Jahr 2033. Verantwortlich für die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben sind jeweils die Betreiber der Anlagen. Dabei geht es nicht nur um den Umweltschutz, sondern auch um haftungsrechtliche und versicherungstechnische Fragen.

Eine Übersicht, ob die eigene Tankanlage in einer der gefährdeten Zonen liegt, bieten die frei zugänglichen Karten auf den Internetseiten der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord: <https://sgdnord.rlp.de/de/wasser-und-abfall/wasser/hochwasserschutz/uesg/festsetzungen>. Detaillierte Informationen für die Betreiber einer Ölheizung sind in einem Faltblatt des Bundesumweltministeriums zusammengefasst, das im Bürgeramt sowie im Baubürgerbüro (blaues Gebäude am Augustinerhof) ausliegt. Das Faltblatt wird ebenso von der SGD Nord im Internet bereit gestellt <https://sgdnord.rlp.de/de/wasser-und-abfall/wasser/gewaesserschutz/wassergefaehrdende-stoffe>.

Fragen rund um das Thema Heizöllagerung beantwortet die untere Wasserbehörde unter dem Telefonnummer 0651/718-1604, -1603.

## „Der Islam gehört zu Deutschland“

Aktuelle Vorträge und neue Kurse der VHS

Bis zum Start der Osterferien stehen bei der Volkshochschule noch diverse neue Kurse und Einzelveranstaltungen auf dem Programm:

#### Vorträge/Gesellschaft:

- Vortrag über die Malerinnen Tamar de Lempicka/Georgia O'Keefe, Mittwoch, 14. März, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
- Workshopreihe Urbanes Gärtnern. Kulturpflanzen – Pflanzenkultur, Donnerstag, 15. März/24. Mai, 17.30 Uhr, Samstag, 14. April/23. Juni, 10 Uhr, Tufa-Gemeinschaftsgarten in der Wechselstraße.
- „Tür auf! Mein Einstieg in Bildung für nachhaltige Entwicklung“, 16. März, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.
- „Der Islam gehört zu Deutschland“, Matinee des Theologischen Quartetts mit Lamy Kaddor, Sonntag, 18. März, 11 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.
- Forum Rechtliche Vorsorge: „Erbe, Testament, Pflichtteilsrecht“, Mittwoch, 21. März, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.
- „Trierer Köpfe im Nationalsozialismus: Hanns Maria Lux (1900-

1967)“, Vorstellung der Biographie von Dr. Walter Karbach, Donnerstag, 22. März, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Beletage.

- „Das Geheimnis deiner Intuition“, Samstag, 17. März, 11 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.

#### Kreatives Gestalten:

- Fotografische Gestaltungsmöglichkeiten, digital und analog, Wochenende 17./18. März, 10 Uhr, Treffpunkt: Marktkreuz.
- „Nachtlichter – für Frauen“, Samstag, 17. März, 15.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- Schreinerkurs für Frauen, Samstag, 24. März, 9 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 208.

#### Ernährung/Bewegung/ Gesundheit:

- Brot und Aufstrich selbst gemacht, Dienstag, 20. März, 17.30 Uhr, Küche der Medard-Förderschule.
  - Traditionelle mediterrane Küche, Mittwoch, 21. März, 18.15 Uhr, Küche der Medard-Förderschule.
  - Chutneys und Dips, Donnerstag, 22. März, 18.30 Uhr, Küche der Medard-Förderschule.
- Weitere Informationen und Kursbuchung: [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de) red

## Frühjahrsputz am 17. März

Zum Start ins Frühjahr findet in Pfalz wieder der „Dreck-weg-Tag“ am Samstag, 17. März, statt. Die Helfer treffen sich um 9 Uhr am Feuerwehrgerätehaus. Nach dem Mülleinsammeln gibt es einen Imbiss. Die Aktion wird von der Grundschule, der Feuerwehr, den Pfadfindern aus dem Stadtteil, den Bürgervereinen und vielen

weiteren Pfälzern unterstützt. Am 17. März treffen sich außerdem die Helfer in Ruwer/Eitelsbach zum Reinigungseinsatz. Er startet um 10 Uhr auf der Hüsterwiese und wird von Ortsbeiratsmitgliedern, Vereinen, der Jugendfeuerwehr sowie einer Einrichtung der Gesellschaft für Sozialprojekte und Jugendhilfe vorbereitet. red

## Nebenkosten nicht vergessen

„Finanzwissen kurz und prägnant“ zum Hausbau

Die beiden größten Kostenpositionen bei einem Hausbau sind in der Regel der Kauf des Grundstücks und der Bau des Gebäudes. Damit ist jedoch noch längst nicht alles abgedeckt. Nebenkosten sind Gebühren für den Notar und den Grundbucheintrag, Grunderwerbsteuer und Vermessungskosten sowie oft eine Maklerprovision. Wenn vor Baubeginn Abbrucharbeiten oder eine Altlastenbeseitigung anstehen, müssen

die Ausgaben dafür ebenfalls einkalkuliert werden. Die Kosten des Gebäudes richten sich vor allem nach dem Haustyp. Auch die Ausstattung und die Qualität der Materialien wirken sich auf den Endbetrag aus. Hinzu kommen Anschlusskosten für Strom- und Wärmeversorgung, Wasser- und Abwasserleitungen sowie Telekommunikationseinrichtungen und die Zufahrt. Um sich einen Überblick zu verschaffen, kann man einen Baukostenrechner verwenden. red

## Rathaus Öffnungszeiten

Für einige städtische Dienststellen veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten. **Bürgeramt** (Rathaushauptgebäude): Montag, 8 bis 16, Dienstag/Mittwoch, 7 bis 13, Donnerstag, 10 bis 18, Freitag, 8 bis 13 Uhr.

**Amt für Kfz-Zulassungen und Fahrerlaubnisse** (Thyrusstraße 17-19): **Fahrerlaubnisbehörde:** Montag bis Freitag, 8 bis 12./Donnerstag zusätzlich 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsstelle:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13, und Donnerstag, 10 bis 18 Uhr.

**Straßenverkehrsbehörde im Tiefbauamt** (Thyrusstraße 17-19): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr. **Ausgabe Bewohnerparkausweise:** Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr, Mittwoch 9 – 11 Uhr

**Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II/IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. **Wohnungswesen:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Wohnberechtigungsscheine: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **BauBürgerbüro** (Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Unternehmerberatung:** Donnerstag, 14 Uhr (nach Anmeldung: 718-1832, [iris.sprave@trier.de](mailto:iris.sprave@trier.de)). **Standesamt** (Palais Walderdorff): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 (Termine Hochzeiten: 8.30 bis 11.30, Mittwoch, 8.30 bis 12 /14 bis 17, Urkunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr. **Stadtmuseum** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag, Mittwoch, Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag/feiertags, 10 bis 17 Uhr.

**Bildungs- und Medienzentrums VHS-Büro:** Montag/Mittwoch/Freitag, 8.45 bis 12.15, Dienstag, 8.45 bis 12.15/14.30 bis 16, Donnerstag, 12.15 bis 18 Uhr. **Büro Musikschule:** Montag bis Freitag: 8.45 bis 12.15 Uhr, Montag und Donnerstag, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation:** werktags, 8.30 bis 12, Donnerstag 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung. **Amt für Schulen und Sport** (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung. **Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr. **Stadtkasse** (Simeonstraße 55): Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

Stand: März 2018

## Protest gegen Lohnlücke

Aktionsbündnis lädt am 17. März in die Neustraße ein

**equal pay day, -**

Ein Trierer Aktionsbündnis rund um die städtische Frauenbeauftragte Angelika Winter organisiert am Samstag, 17. März, 12 bis 14 Uhr, in der Neustraße ein Programm zum Equal Pay Day (EPD). OB Wolfram Leibe informiert sich gegen 13 Uhr über die Aktion im Rahmen des Programms zum Weltfrauentag. Das Bündnis protestiert gegen den „Gender Pay Gap“, den durchschnittlichen prozentualen Unterschied beim Bruttostundenverdienst von Männern und Frauen. Zahlreiche Geschäfte in der Neustraße unterstützen mit einem Rabatt für Kundinnen den Aktionstag:

- Biesdorf und Kollegen
- Blickfang Optik

- Blutsgeschwister Triergarten
- Casita
- Chocolaterie Dolce cielo
- Flax Naturtextil
- Fräulein Prusselise
- Ideenreich
- Jesuiten-Apotheke
- Nusia-Fashion-Cotton-Press
- Schuh Berg
- Stielvoll Blumen & mehr
- Terra Viva

An dem Programm beteiligen sich außerdem verschiedene Parteien und Verbände: AG sozialdemokratischer Frauen, Frauenunion, Stadtratsfraktionen der CDU, der SPD, der Grünen, der UBT und der Linken, Christlich demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA), DGB, Jusos, katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB), Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd), Verdi-Bezirksfrauenrat und Frauenbeauftragte der Stadt Trier. red

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115 Montag - Freitag, 7-18 Uhr, Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de)

# WOHIN IN TRIER? (14. bis 20. März 2018)



**bis 17. März**  
**„Crossroad“**, Foto-Video-Installation von Adidal Abou-Chamat, Galerie Gesellschaft für Bildende Kunst, Palais Walderdorff,

**bis 18. März**  
**„Trierer Plätze. Gestern – heute – morgen“**, Stadtmuseum Simeonstift

**bis 18. März**  
**„Knappes Licht“**, Mitglieder-Arbeiten der Fotografischen Gesellschaft Trier, Tufa-Galerie

**bis 19. März**  
**„Trier und Metz: Eine Freundschaft, die Bestand hat“**, VHS-Foyer im Palais Walderdorff

**bis 22. März**  
**„Licht und Luft“**, Arbeiten von Helen Michel, Deutsche Richterakademie, Berliner Allee

**bis 22. März**  
**„love in idleness“ und „pentimenti revisited“**, Arbeiten von Patrick Huber/Ute Lindner, Kunstakademie

**bis 24. März**  
**„Luminanz“**, Fotos und Objekte von Andrea Fleming, Kunstverein Trier Junge Kunst, Karl-Marx-Straße

**bis 28. März**  
**„Gottes Wort in der Sprache des Volkes: Luthers Bibel und andere Bibelübersetzungen in Drucken des 15. und 16. Jahrhunderts“**, Bibliothek des Priesterseminars

**bis 28. März**  
**„Innenstadt Trier – Momentaufnahmen, Kontraste und Perspektiven“**, Frankenturm

**bis 28. März**  
**„Handwerk attraktiv – mehr als 1000 Worte“**, Trier-Galerie

**bis 31. März**  
**Neue Licht- und Klanginstallation** im „Generator Medienkunstlabor“, Universität Trier, Campus II

**bis 5. April**  
**„Menschen in New York und Trier“**, Fotos von Stephen Levine, SWR-Studio, Hosenstraße

**bis 23. April**  
**„Settimana Santa – Karwoche in Südtalien“**, Fotos von Vera Quintus, EGP-Bühne, Südallee

**bis 30. April**  
**„Jüdisches Trier“**, Konstantin-Basilika, weitere Infos: [ekkt.ekir.de](http://ekkt.ekir.de)

**bis 13. Mai**  
**„Eiskalte Forschung – Trierer Polarforschung im Wandel der Zeit“**, Universitätsbibliothek, Campus I

**bis 3. Juni**  
**Blick in das Innere des Ada-Evangeliars**, Schatzkammer

**bis 15. Juli**  
**Hans Proppe (1875–1951). Visionär, Gestalter und Lebensreformer**, Stadtmuseum

**16. März bis 8. April**  
**„Version“**, Ausstellung des Vereins der Düsseldorfer Künstler (VdDK 1844) und des Kunstvereins Trier Junge Kunst, Tufa-Galerie

**16. März bis 27. April**  
**„Faszination morbider Orte“**, Fotos von Karlheinz Günther, Brüderkrankenhaus

**bis 21. November**  
**Frühes Blechspielzeug aus Japan und China**, Spielzeugmuseum

**Mittwoch, 14.3.**

## VORTRÄGE / SEMINARE.....

Mittwochsforum: **„Warum die Schwangerenberatung des Diakonischen Werkes so wichtig ist“**, mit Gudrun Zimmermann, Caspar-Olevian-Saal, 18 Uhr

**Marx-Lektürekurs: „Das Manifest der Kommunistischen Partei“**, Museum Karl-Marx-Haus, 18.30 Uhr, Anmeldung erforderlich: [fuehrungen.kmh@fes.de](mailto:fuehrungen.kmh@fes.de)

**„Diagnose ‚Reizdarm‘ – Wie kann die Ernährung helfen?“** Katholische Familienbildungsstätte Krahnenufer, 18.30 Uhr

**Info-Abend Darmerkrankungen**, Mutterhaus Ehrang, 18 Uhr

**„Zum Wandel der Arbeit und der Arbeitsverhältnisse im 19. Jahrhundert“**, mit Dr. Beatrix Bouvier, Museum am Dom, 19 Uhr

## THEATER / KABARETT.....

**„Don Carlos“**, dramatisches Gedicht von Friedrich Schiller, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

**„Ganz oder gar nicht: Fischer und Jung's Ladies Night“**, Tufa, Kleines Haus, 20 Uhr

## KONZERTE/SHOWS.....

**„Akustik-Gigs 2018“**, Tufa, Wechselstraße, Kleiner Saal, 20 Uhr

**Klaus Hoffmann**, Europahalle, Viehmarktplatz, 20 Uhr

## PARTIES/DANCE FLOOR.....

**After Work-Party**, Club Toni, Palais Walderdorff, 20 Uhr

**Donnerstag, 15.3.**

## THEATER / KABARETT.....

**„Patrick's Trick“**, Stück von Kristo Sagor, Theater, Studio, 18 Uhr,

**„Die Drei ??? und das Gespensterschloss“**, Europahalle, Viehmarktplatz, 20 Uhr

## KONZERTE/SHOWS.....

**„The Blue Drive“**, Bar/Café Brunnenhof, 20 Uhr

**Trierer Singer & Songwriter Slam**, Mergener Hof, 20 Uhr

**Beans on Toast (UK) + Cory Call (US)**, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

## PARTIES/DANCE FLOOR.....

**Studentenfutter**, Zebra Club, 23 Uhr

**Studis on Thursday**, Metropolis, Hindenburgstraße, 22 Uhr

## VERSCHIEDENES.....

**„#refugeeswelcome?“**, Film Premiere, Jugendzentrum Auf der Höhe, 18 Uhr, weitere Infos: [www.facebook.com/events/144808942879990](http://www.facebook.com/events/144808942879990)

**Freitag, 16.3.**

## THEATER / KABARETT.....

**„Gschirr & Bscheck“**, Tanz-Performance, Tufa, Wechselstraße, Großer Saal, 20 Uhr

**„Nachtgesellschaft“**, Late Night-Show, Theaterfoyer, 22.30 Uhr

## KONZERTE/SHOWS.....

**„Russische Nacht“**, Konzert auf Einladung der „Villa Musica“, Kurfürstliches Palais, 20 Uhr

**Christina-Lux-Duo**, Tufa, Wechselstraße, Kleiner Saal, 20 Uhr

**„Flori – und Träume werden Wirklichkeit“**, Arena, 20 Uhr

# WOHIN IN TRIER? (14. bis 20. März 2018)

## Freitag, 16.3.

### KONZERTE.....

**Jan Josef Liefers und Band**  
„Radio Doria“, Europahalle, 20 Uhr

### PARTIES/DANCE FLOOR.....

**Blaq Teddy**, Metropolis,  
Hindenburgstraße, 22 Uhr

**Swag On – HipHop Finest**,  
Zebra Club, Stockplatz, 23 Uhr

**90er Party**, Club Toni, 23 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

**Diga-Gartenmesse 2018**,  
Messepark in den Moselauen (bis  
18. März), weitere Informationen:  
[www.suema-maier.de](http://www.suema-maier.de)

## Samstag, 17.3.

### FÜHRUNGEN.....

„**Die Jugendtage des Karl Marx:  
Wie aus dem wilden Karl der  
Denker Marx wurde**“, Rundgang  
mit Katrin Baumeister, Treffpunkt:  
Geburtshaus, Brückenstraße, 15  
Uhr, telefonische Anmeldung  
erforderlich: 0651/64895

### THEATER / KABARETT.....

**Tanzwerkstatt mit Zapata  
Cardenas**, frühes Walzwerk in  
Kürenz, Brühlstraße, 15 Uhr,  
weitere Infos: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

„**Il matrimonio segreto**“ („**Die  
heimliche Hochzeit**“), Opera  
buffa von Domenico Cimarosa,  
Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„**Theatersport**“,  
Improvisationsstück  
Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

„**Grease**“, Musical, Europahalle,  
Viehmarktplatz, 20 Uhr

**Trierer Poetry Slam**, Mergener  
Hof, Rindertanzstraße, 20 Uhr

### KONZERTE/SHOWS.....

„**Music for Help**“, **Benefizabend  
mit Leienhecker Bloas, Regina  
Red, muckefuck, Nobodys Wife  
uvm.**, Nells Park Hotel, 20 Uhr

**The Prosecution**, Jugendzentrum  
Exhaus, Zurmaiener Straße, 20 Uhr

### PARTIES/DANCE FLOOR.....

**Ciroc Night**, Metropolis,  
Hindenburgstraße, 22 Uhr

**Mischbar**, Club Toni, Palais  
Walderdorff, Domfreihof, 23 Uhr

**Wildlife**, Zebra Club, 23 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

**Kleidermarkt**, Blockhaus der  
Waldorf-Kita, Montessoriweg, 10 Uhr

**Zehnte Auflage des Trierer  
Equal Pay Days**, Neustraße 35,  
12 bis 14 Uhr, weitere  
Informationen auf Seite 9

## Sonntag, 18.3.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

„**Kotzmotz, der Zauberer**“,  
musikalisches Kinderstück,  
Tufa, Wechselstraße, 11/16 Uhr

### FÜHRUNGEN.....

„**Trierer Plätze. Gestern – heute –  
morgen**“, Rundgang durch die  
Ausstellung mit Dr. Karl-  
August Heise, Stadtmuseum  
Simeonstift, 11.30 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„**Herrlich Trude**“, Hommage  
an Trude Herr, Kasino am  
Kornmarkt, 18 Uhr

„**Die Dreigroschenoper**“,  
Schauspiel von Bertolt Brecht mit  
Musik von Kurt Weil, Theater,  
Großes Haus, 18 Uhr, weitere  
Infos: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

### KONZERTE/SHOWS.....

„**Crux Fidelis**“, Musik zur  
Passion, Welschnonnenkirche,  
Flanderstraße, 17 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

**Kleider- und Spielzeugmarkt**,  
Sportzentrum Tarforst,  
Kohlenstraße, 14 bis 16 Uhr

**Kinderkleider- und  
Spielzeugbasar**, Pfarrzentrum  
St. Valerius Feyen/Weismark 10 Uhr

## Montag, 19.3.

Bei Redaktionsschluss  
lagen keine Termine vor

## Dienstag, 20.3.

### FÜHRUNGEN.....

„**Buchstäblich – Wort und Bild  
im Mittelalter**“, Schatzkammer  
der Stadtbibliothek, 15 Uhr

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

Buchvorstellung der Reihe  
„Kostbarkeiten der Stadtbibliothek“:  
Band 8: „**Volkssprachige  
Fragmente der Stadtbibliothek  
Trier**“, von Nikolaus Ruge, Band 9:  
„**Die ältesten deutschsprachigen  
Überlieferungen der Trierer  
Stadtbibliothek**“, von Falko Klaes,  
Bibliothek, Weberbach, 18 Uhr

„**Ich habe niemanden...  
unsittlich angefasst**“: Ein Fall  
staatsanwaltschaftlicher und  
polizeilicher Ermittlungsarbeit auf  
der Grundlage von § 175 RstGB“,  
Vortrag von Franziska Leitzgen  
in der Reihe „Gestapo in Trier  
1933 bis 1945“, Stadtmuseum, 19 Uhr

### KONZERTE/SHOWS.....

**The 12 Tenors**, Europahalle,  
Viehmarktplatz, 20 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr  
Stand: 8. März 2018



In der Welschnonnenkirche präsentiert der Luxemburger Domchor am 18. März 17 Uhr, unter dem Motto „Crux Fidelis“ Musik zur Passionszeit als Kulturbeitrag zur luxemburgischen Präsidentschaft der Großregion. Der Eintritt ist frei. Die Marianische Bürgersodalität Trier als Veranstalter bittet um eine Spende zur Sanierung der Kirche. Foto: Domchor